



SPORT IM BETRIEB

Die Verbandszeitschrift des WBSV e.V. – Verband für Gesundheits-, Freizeit- und Breitensport

Oktober 2017



BETRIEBE MACHEN DAS DEUTSCHE SPORTABZEICHEN



„Kollegial fit“ im Betriebssport NRW



BSVW



LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



DER INHALT

03 Editorial

02 Gesunder „Lebensort“ Betriebssport-Verein
 03 Bewegt GESUND bleiben in NRW!
 Fortbildungsseminare

04 34. WBSV Tischtennis Masters 2017
 05 WBSV Badminton
 05 Deutsche Betriebssport-Meisterschaft im
 Golf 2017

22 Aufwandsentschädigung kann Vergütung
 sein! – Oder: Die Wortwahl alleine ist nicht
 entscheidend! Rechtsanwalt Patrick R. Nessler

25 Fortbildungsveranstaltung
 „Vorstandshaftung, Gemeinnützigkeit,
 Satzung“ am 13. September in Köln

25 Fortbildungsveranstaltung „ Finanzen –
 Steuern “

25 Bewegt ÄLTER werden in NRW!
 Fortbildungsseminare

26 Messe „Zukunft Personal“ 19. bis 21. Sep-
 tember 2017 in Köln

27 Eine Gesellschaft im Umbruch – Wie Innova-
 tionen unser Arbeiten beeinflussen
 (Keynote-Vortrag von Ranga Yogeshwar,
 Wissenschaftsjournalist auf der „Zukunft
 Personal“ am 21. September 2017)

28 BETRIEBE MACHEN DAS DEUTSCHE SPORTAB-
 ZEICHEN – „Kollegial fit“ im Betriebssport
 NRW

06 Aus den Verbänden

06 MITTELRHEIN-WEST E.V.

07 NIEDERRHEIN

10 Duisburg e.V.
 12 Düsseldorf e.V.
 12 Essen e.V.
 15 Solingen e.V.
 15 Wuppertal e.V.

18 WESTFALEN E.V.

18 Bielefeld e.V.
 20 Hagen-Ennepe-Ruhr e.V.
 21 Münster e.V.
 21 Minden-Lübbecke e.V.

23 Personalien

23 Terminplan

24 Impressum



Titelfoto
 LSB NRW
 © Andrea Bowinkelmann

Der Zukunftsfähige Betriebssportverein Der Betriebssport NRW macht mit.
*Regionales Forum für Information und Austausch des
 nordrhein-westfälischen Betriebssports*



Einfach mal gefragt:

Gesunder „Lebensort“ Betriebssport-Verein

... Was ist das eigentlich?!

„Lebensort“? – „Lebenswelt“? – „Setting“?

Neuerdings stößt man immer häufiger auf diese Begriffe, so auch durch die Kampagne des Betriebssports NRW. Diese drei Begriffe meinen dasselbe und werden häufig parallel verwendet.

Für die Krankenkassen ist seit dem Inkrafttreten des Präventionsgesetzes im Jahr 2015 das Denken und Handeln der Menschen (in ihren/deren) Lebenswelten der maßgebliche Ansatz bei der Gesundheitsförderung (sog. „Setting-Ansatz“).

Was ist eine Lebenswelt (Lebensort, Setting)?

Eine Lebenswelt ist ein soziales System, das von Menschen mit vergleichbarem Umfeld oder ähnlichen Absichten regelmäßig aufgesucht wird und sich von anderen Systemen abgrenzen lässt.

Typische Lebenswelten sind z.B.:

- Familie
- Schule, Universität
- Kindergarten
- Senioreneinrichtung
- Stadtteil/Quartier
- Arbeitsstelle



Doch was macht diese Gruppen zu einer „Lebenswelt“?

Wir sprechen von einer Lebenswelt, wenn ein oder mehrere der nachfolgenden Punkte zutreffen:



- es besteht eine formale Organisation
- es ist eine regionale/lokale Situation entstanden
- eine gleiche Lebenslage verbindet die Menschen
- gemeinsame Werte und Präferenzen sind vorhanden

Für den Sportverein, in dem wir einen Teil unserer Freizeit verbringen – für manche Personen ist es auch (gleichzeitig) der Arbeitsplatz – treffen die vorstehenden Kriterien ebenfalls zu.

→ Unser Sportverein ist somit ein Lebensort!

Und warum GESUNDER Lebensort?

Bewegung und Sport sind grundsätzlich gesund. Jede Form von Bewegung, Spiel und Sport hat positive Effekte auf die körperliche und/oder psychische Gesundheit des Menschen. Aber das reicht noch nicht aus, um den „Gesunden Lebensort Betriebssport-Verein“ mit Inhalt zu füllen.

Stellen wir uns selbst folgende Fragen:

Was ist unser Anspruch an den Sportverein, dem wir angehören?

Wie wünschen wir uns unseren Verein?



Zu den Antworten, die wir geben werden, gehören mit ziemlicher Sicherheit die nachfolgenden Aussagen:

- attraktive und gute Bewegungs- und Sportangebote
- saubere und sichere Sporträume, in denen wir die Angebote durchführen
- Sportmaterialien (z.B.: Bälle, Matten etc.), von guter und gebrauchsfähiger Qualität
- qualifizierte und engagierte Übungsleitungen, die uns anleiten/trainieren
- kompetente und freundliche Mitarbeitende im Verein, die uns z.B. in der Geschäftsstelle betreuen
- motivierte Mitstreiter/-innen
- Kontakte zu anderen Mitgliedern des Vereins
- außersportliche gesellige Aktivitäten und sonstige Events (Sommerfest, Weihnachtsfeier, Betriebssporttage, Europäische Betriebssportspiele etc...)
- transparente und nachvollziehbare Kommunikation und Strukturen im Verein
- ein gesundes Leitbild, das auch im Verein nachhaltig gelebt wird

„In unserem Verein ist Mitmachen erwünscht!“

Wir alle wünschen uns in unserem Verein Bedingungen, die dazu beitragen, dass wir den Verein mit Freude aufsuchen und unsere Zeit hier gerne verbringen. Hierbei ist es unabhängig in welcher Funktion wir unsere Zeit und ggf. Arbeitskraft im Verein einbringen:

- als Teilnehmer/-in der Sportgruppe
- als Übungsleitung
- als freiwillige/r Mitarbeiter/-in (ehrenamtliche/r Helfer/-in, Vorstand)
- als Arbeitskraft in der Geschäftsstelle oder z.B. als Hallenwart oder Reinigungskraft
- als Teilnehmer/-in oder Besucher/-in einer Veranstaltung

Kurz: Der Verein ist im Idealfall eine Lebenswelt, wo wir gerne sind und den wir uneingeschränkt unseren Freunden empfehlen würden.

Und was hat das mit Gesundheit zu tun?

Eine ganze Menge!

Werden unsere Vorstellungen vom Verein nicht erfüllt, kann er schnell zu einem Ort werden, wo wir uns nicht mehr wohl fühlen, der krank macht oder sogar gemieden wird.

Einige Beispiele:

- verschmutzte oder defekte Sportstätten verursachen Unfälle oder Krankheiten
- unmotivierte Trainer/-innen leiten die Stunde halbherzig und übersehen die Überforderung der Gruppenmitglieder, was bei diesen zu Frust oder gar zu Verletzungen führt
- Überforderte Trainer/-innen übersehen Unterforderungen...
- Kassierer sind gestresst und werden über deren Aufgaben krank, weil sie von Vorstandskollegen/-innen mit der Arbeit allein gelassen werden
- Mitglieder äußern sich wenig positiv über den Verein und neue Interessierte werden abgeschreckt
- Innovative Ideen von Mitgliedern werden nicht ernst genommen
- Fragen an den Vorstand werden nicht oder erst spät beantwortet

Unser Verein sollte derart gestaltet werden, dass er für die psychische und körperliche Gesundheit förderlich ist.

Damit wäre er ein Gesunder Lebensort.

Die vorstehenden Beispiele machen deutlich, dass viele Faktoren dazu beitragen, den Verein zu dem von uns gewünschten Lebensort zu machen.

Themenfelder

- Arbeitssicherheit (Gerätschaften, Sporträume, Qualifizierung)
- Mitarbeiterführung/Motivation der für den Verein tätigen Personen
- Wertschätzung und sozialer Umgang
- Beteiligung der einzelnen Gruppen im Verein

Liebe Betriebssportlerinnen und Betriebssportler,

Mens sana in corpore sano - in einem gesunden Körper wohnt auch ein gesunder Geist.

Unsere körperliche Gesundheit und ein klarer Verstand sind die ideale Voraussetzung für ein langes und aktives Leben.



Präsident:
Wolfgang Busse

Der Sommer mit seinen zahlreichen Outdoor-Aktivitäten neigt sich nun dem Ende zu. Der Herbst mit seinen leuchtenden Farben hat mancherorts bereits Einzug gehalten.

Zeit einmal zurück zu blicken. Haben wir tatsächlich – wie zu Jahresbeginn geplant – unseren inneren Schweinehund an die Leine gelegt und uns die Zeit genommen etwas für uns und unsere Gesundheit zu tun? Der ein oder andere trainiert noch fleißig für das Deutsche Sportabzeichen oder hat es bereits erfolgreich absolviert. Unsere Kooperation mit der BKK24 hat sicherlich auch dazu animiert, die Sportschuhe zu schnüren. Andere sausen auf ihren Rädern durch die Landschaft oder erwandern ihre nähere Umgebung. Oftmals beginnt die Erholung direkt vor der eigenen Haustür. Man muss sich nur aufraffen und aktiv werden. Was hilft besser um den Kopf frei zu bekommen und den Stress abzubauen, als eine kleine Radtour oder ein Spaziergang im Grünen. Jetzt werden auch die Indoor-Aktivitäten wieder attraktiver. Der Betriebssport unterstützt seine Mitglieder darin, regelmäßig mit Gleichgesinnten aktiv zu sein, sich zu messen oder wieder aktiv am Sport teilzuhaben. Sie möchten sich in die Arbeit Ihres Vereins einbringen oder Ihr Vereinswissen vertiefen? Wir laden Sie ein, unsere vielseitigen Aus- und Weiterbildungsangebote zu besuchen. Die erfolgreiche Teilnahme wird bei der Verlängerung einer Übungsleiterlizenz/VM-Lizenz entsprechend der Lehreinheiten berücksichtigt. Nutzen Sie die Chance und machen Sie mit!

Es ist wissenschaftlich bewiesen, regelmäßige Bewegung schützt vor Alzheimer, Hirnblutung und Schlaganfall. Regelmäßiger Sport lässt Nervenzellen wachsen und fördert die Durchblutung.

Der Betriebssport hat mittlerweile seinen festen Platz im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung.

Durch ein betriebliches Gesundheitsmanagement steigern Arbeitgeber die Loyalität ihrer Mitarbeiter/-innen und sparen durch weniger krankheitsbedingte Ausfälle bares Geld.

Was immer Sie tun, liebe Betriebssportlerinnen und -sportler, bleiben Sie in Bewegung und tun Sie es mit Freude.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen erlebnisreichen Herbst

Wolfgang Busse
WBSV-Präsident

WBSV E.V.
www.betriebssport-nrw.de
wbsv-@t-online.de

Die vorstehenden Themenfelder sind hierbei mindestens ebenso wichtig wie ein attraktives gesundheitsförderndes Sportangebot. Um dies im Verein bestmöglich umzusetzen, bedarf es der Mithilfe von allen Ebenen im Verein:

- Vorstand
- freiwillig Mitarbeiter/-innen
- Beschäftigte des Vereins
- Mitglieder und deren Familien
- Besucher/-innen

Wer in seinem Verein Wert auf gesunde Arbeits- und Aufenthaltsbedingungen legt und entsprechenden Umgang mit seinen Mitgliedern und Kollegen pflegt, für den ist der Begriff „Gesunder Lebensort Betriebssport-Verein“ keine leere Floskel.

Einige gesundheitsfördernde Aspekte sind in den Vereinen bereits vorhanden. Nun gilt es, darauf aufzubauen und weitere gesunde Maßnahmen nachhaltig im Verein zu etablieren.

Vereine, die strukturiert und systematisch die Bedingungen im Verein unter den vorgenannten Aspekten prüfen und verbessern, haben die Chance, dieses Handeln öffentlichkeitswirksam darzustellen. Sie können die Marke „Gesunder Lebensort Betriebssport-Verein“ für ihren Verein in der Innen- und Außendarstellung des Vereins nutzen und sich damit am Markt positionieren.



Eine Initiative des Programms „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen.

Unterstützt durch:

VIActiv
Kreiselasse

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESSPORTBUND
NORTH-RHINE-WESTFALEN



LANDESSPORTBUND
NORTH-RHINE-WESTFALEN



Bewegt GESUND bleiben in NRW!

Der Betriebssport NRW macht mit.



Hier eine Terminübersicht: „Sport und Gesundheit im Verein“

19.10.2017	16:30 - 18:00	Bonn	Infoveranstaltung „Allgemeine Information Sport und Gesundheit“
19.10.2017	18:30 - 21:30	Bonn	Workshop „Sport und Gesundheit“
„Lebenswelt (-ort)“			
28.10.2017	10:00 - 12:30	Essen	Infoveranstaltung „Der Settingansatz im Gesundheitssport“
28.10.2017	13:00 - 15:30	Essen	Workshop „Gesundheit leben im Sportverein“

34. WBSV Tischtennis Masters 2017

Für diese Meisterschaften hatten sich 68 Sportler und Sportlerinnen auf die Reise nach Solingen begeben.

In sieben verschiedenen Einzelwettkampfklassen wurde an zwölf Platten um die Titel für das Jahr 2017 gekämpft.

Neben den Einzelwettbewerben wurden aber auch noch die Doppelwettbewerbe und das Mixed ausgetragen. Nach fast acht intensiven Wettkampfstunden durften sich alle auf den Heimweg freuen.

Als erfolgreichsten Kreis an diesem Tage hatte sich der Mittelrhein-West die meisten Punkte erspielt und gewann den Wanderpreis. Neun Kreisverbände sind in die Bewertung einbezogen worden. Die komplette Auswertung kann eingesehen werden unter www.betriebssport-nrw.de

>>>Sportangebote>>>Chronik Tischtennis>>>Kreiswertung.
Es wurde an die Sieger im Einzel- und Doppelwettbewerb noch jeweils ein Ehrenpreis überreicht. Die Ehrenpreise wurden vergeben an Tilo Könker

(Bielefeld) in der Seniorenklasse und an Josef Mayer (Hagen) ebenfalls erfolgreich in der Seniorenklasse. Andre Schmitz (Solingen) erhielt diesen Preis für die Erfolge in der Klasse D.

Eckhard Jahn (Jülich) gewann die B-Klasse und konnte den Preis als sein Eigentum auf der Rückreise in seinem Sportgepäck verstauen.

Die detaillierten Ergebnisse der Meisterschaft können unter www.betriebssport-nrw.de nachgelesen werden.

Am Samstag, den 9. Dezember wird in Solingen ein Vergleichskampf – Hinrunde – mit 4er Kreisauswahlmannschaften stattfinden. Die Rückrunde findet am 28. April 2018 ebenfalls in Solingen statt.

Ferner laufen schon die Vorbereitungen für den 20. Corbi Cup 2017 der Klassen A, B; C und Senioren Ü65.

Ausschreibungen für diese beiden Veranstaltungen können auf der Internetseite des WBSV nachgelesen werden.

Wolfgang Goldacker

WBSV-Badminton 2017

Die 29. Westdeutschen Betriebssport-Meisterschaften Badminton sind am 2. September 2017 in einer kommunalen Sporthalle im Düsseldorfer Süden ausgetragen worden.

In den Jahren 2014 bis 2016 konnten leider keine Veranstaltungen angeboten werden, da zu passenden Terminen keine Sporthallen zur Verfügung standen bzw. keine regionalen Teams für die Unterstützung vor Ort gefunden werden konnten. Insofern fühlte es sich in diesem Spätsommer wie ein Neustart an. Nach der Auszeit und möglicherweise auch in Folge des Termins zur Reisezeit-Saison konnten viele neue Gesichter zum Turnier begrüßt werden.

Meldungen zu dem Turnier erfolgten aus den Regionen Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Köln, Münster, Solingen und Wuppertal.

Herrendoppel

Platz			Verein
1.	Groetzner, Thomas	Löttker, Dieter	BSG Rheinpark Köln
2.	Jakobs, Shimon	Schmitz, Bernd	BSG Sparkasse Duisburg
3.	Haustein, Jörg	Haustein, Kevin	BSG EVAG Essen

Gemischtes Doppel

Platz			Verein
1.	Wischer, Peter	Wilkes, Katrin	BSG LWL Münster
2.	Herra, Wolfgang	Kaminski, Beate	SV BezReg Düsseldorf
3.	Herzog, Dirk	Kowald, Elke	BC SportPark Landwehr Solingen

Deutsche Betriebssport-Meisterschaft im Golf 2017

WBSV-Golfer/-innen mit großem Erfolg

Das diesjährige Finale der Deutschen Betriebssport-Meisterschaft im Golf wurde für die 204 Teilnehmer von den Organisatoren des SC Giesecke & Devrient im Raum München ausgerichtet.

Die Teilnehmer mussten sich vorher von April bis August in 40 Quali-Turnieren (insgesamt fast 3.000 Teilnehmer) für die Endkämpfe auf den Golfplätzen des GC Schloss Elkofen und des GP München Aschheim qualifizieren.

Über 2 Tage am 11./12. August 2017 spielten die Finalisten in 4 Klassen jeweils in 4er-Gruppen abwechselnd auf den zwei Plätzen, wobei die Klassen A und B mit jeweils 54 Startern im Zählspiel die Meistertitel ausspielten. Die Vorjahressieger hatten dieses Mal keine Chance gegen die neuen Deutschen Betriebssport-Meister 2017, wohl auch maßgeblich beeinflusst von dem Regenwetter an beiden Wettspieltagen, das ein präzises Spiel sehr erschwerte.

Am besten damit zurecht kam bei den Herren Tobias Rumpf (Hcp 2,4), BSG Denta Point aus Hamburg, der sich mit insgesamt 150 Schlägen auf den beiden Plätzen den Titel des Deutschen Betriebssport-Meisters 2017 sicherte.

Aber auch andere Qualifikanten aus dem Westdeutschen Betriebssportverband schnitten ganz hervorragend ab. Das herausstechendste Ergebnis lieferte bei den Damen die neue DBSV-Meisterin Helga Schmidt von der BSG SC 3M (Hcp 7,6) ab, die mit insgesamt 160 Schlägen an den beiden Wettspieltagen und 6 Schlägen Vorsprung vielen der höher eingestufteten Konkurrentinnen das Nachsehen gab. Weitere Spitzenergebnisse erzielten Nicole Lietke (Hcp 5,0), SG Linde 77 als Dritte Brutto Damen und Ben Konzorr (Hcp 3,4), SG Stern Köln mit der Vizemeisterschaft bei den Herren.

Außerdem konnten sich folgende WBSV-Teilnehmer über Medaillenränge freuen: In der Klasse B (Nettowertung) Ina Neßler (Hcp 14,3), als Siegerin mit 144 Schlägen vor Daniel Kreutzmann (Hcp 12,7), beide BSG Stadt Köln sowie in der Klasse D (Nettowertung) als Dritte Sabrina Giesen (Hcp 25,3), BSG Allianz Köln.

Herausragend war aber der 1. Platz und damit die Erringung der Deutschen Mannschafts-Meisterschaft für die 2. Mannschaft der BSG Allianz Köln mit Lukas Schultens, Sabrina Giesen, Andrea Schmitz, Karl-Peter Schmitt und Markus-Benedikt Vischer, was vom mitgereisten Kölner Anhang mit viel Jubel quittiert wurde.

Das gute Ergebnis wurde noch durch die 1. Mannschaft der BSG Stadt Köln (Ina Neßler, William Sturdy, Joachim Venhaus, Wilfried Hesse, Michael Hadwiger) mit dem 2. Platz in der Teamwertung abgerundet.

Noch nie zuvor hatte eine Delegation aus dem WBSV so erfolgreich bei einer Deutschen Meisterschaft abgeschnitten wie in diesem Jahr. Und das wird Ansporn sein für die nächsten Meisterschaften.

Für die mitgereisten Partner fand neben dem Finalturnier auf dem Golfplatz Tegernsee ein Begleiter-Turnier mit 20 Teilnehmern statt, wo sich bei den Herren Marco Möller (Hcp 12,5) von der BSG Allianz Köln den Bruttosieg holte, Luise Kennedy (Hcp 14,0), BSG Stadt Köln Bruttosiegerin der Damen wurde und Bodo Christ (Hcp 20,6), SG Bergische Golfer den 2. Platz in der Klasse A errang.

Nähere Informationen sind auf den Webseiten www.dbmg-2017.de und www.bergische-golfer.de zu finden. Allen Preisträgern herzlichen Glückwunsch!

Mit einem rauschenden Fest im NH Hotel München Ost in München Aschheim ging die Veranstaltung mit den Siegerehrungen zu Ende und alle freuen sich schon auf die kommende Deutsche Betriebssport-Meisterschaft im Golf 2018, die wieder Ende August stattfinden wird und zwar im Raum Hamburg, ausgerichtet vom Betriebssportverband Hamburg.

WBSV E.V.
www.betriebssport-nrw.de
wbsv-t-online.de



Mannschafts-Meister 2017 BSG Allianz Köln 2
 v.l.: Lukas Schultens, Andrea Schmitz, Sabrina Giesen, Karl-Peter Schmitt, Markus-Benedikt Vischer, DBSV-Präsident Uwe Tronnier

MITTELRHEIN-WEST E.V.



**Mitgliederversammlung/
Sommerfest 2017 der BSG Stadt Köln**

Zum wiederholten Male fanden Mitgliederversammlung und Sommerfest der BSG im Bezirksrathaus Kalk statt. Ein in jeder Hinsicht bestens geeigneter Ort für unsere speziellen Belange. Das Theater mit seinen aufsteigenden Sitzreihen lässt die Mitglieder auf den Vorstand herunter schauen, es ergeben sich interessante Deutungen.

Die gebäudetechnischen Möglichkeiten samt Außengelände sind ideal, um bei jedem Wetter zu feiern.

Aber anders als in den Vorjahren war es schon.

Im Außenbereich wartete dann ein optischer Leckerbissen auf die mittlerweile über 100 Anwesenden. Die Cheerleaderjugend des 1. FC Köln bot in der schmucken rot-weißen Kleidung Artistik vom Feinsten. Ergebnis einer tollen Jugendarbeit.



Taiji-Vorführung beim Sommerfest

Ebenso und etwas geruhsamer die Vorführungen unserer Taiji-Sparte. Ob mit oder ohne Schwert, Entspannung spürte man schon beim Zuschauen.

Unser Stadtdirektor Dr. Stephan Keller outete sich als radsportbegeistertes neues Mitglied der BSG und fand in einer kurzen Ansprache lobende Worte für uns alle.

Mit kurzweiligen Worten wurden dann noch Ehrungen vom Vorsitzenden des Betriebssport-Kreisverbandes Mittelrhein-West (Fusion der BKVen Köln, Aachen-Land und Düren) und Vizepräsident des Westdeutschen Betriebssportverbandes Helmut Wefelmeier vorgenommen. Hier herausgehoben die erstmals verliehenen Nadeln in Gold vom BKV MRW an Olaf Pohl und Wilfried Wirth (Anmerkung der Geschäftsstelle).



Mitgliederversammlung der BSG, Ehrungen

Bei der Mitgliederversammlung wurde die übliche „Viertelstunde“ mit Ehrungen ausgefüllt, die Basketballer der Rheinstars waren nicht gekommen. Kurzerhand wurden Mitglieder, darunter auch Michael Eppenich – ehemaliger Bürgeramtsleiter Kalk und Spartenleiter Radtouristik – sowie Andreas Hupke – Bezirksbürgermeister Innenstadt und Mitglied der Ballspartensparte – für langjährige Mitgliedschaft und/oder ehrenamtliches Engagement geehrt.

Als besondere Überraschung wurde dann noch Olaf Pohl von Manfred Steimel – Vorsitzender des Betriebssportverbands Mittelrhein – geehrt.

Zügig wurde die Tagesordnung angegangen, Rechenschaftsberichte verlesen, weitere Mitglieder geehrt und nach Verabschiedung von Manfred Schmitz als Kassierer mit Natalie Merten ein neues/altes Vorstandsmitglied, eben Kassiererin, gewählt. Alt bedeutet hier die Zeiten auf der Geschäftsstelle und auch im geschäftsführenden Vorstand, aber auch zwischenzeitlich die Namensänderung durch Heirat; seit Juni 2017 heißt sie Natalie Kemmerich, von hier aus die besten Wünsche.

Der gesamte Vorstand, also der Rest der Bande, wurde für weitere 3 Jahre im Amt bestätigt.



Sommerfest im Innenhof des Bezirksrathauses Kalk

Mit einem herzlichen Danke an die Helferinnen und Helfer, besonders der Geschäftsstelle, möchte ich den kurzen Bericht beenden. Mehr und ausführlicher in Bild und Text im nächsten Sportspiegel.

Wilfried Wirth, Pressesprecher der BSG



Auftritt der Cheerleaderjugend des 1. FC Köln

NIEDERRHEIN

Niederrhein-Golf-Meisterschaft 2017 (Einzel und Mannschaft) am 15. Juli 2017 im GC Gelstern

Ausrichter der diesjährigen Golf-Meisterschaft Niederrhein war die SG Bergische Golfer. Dieses Golfturnier fand auf dem hügeligen Platz des GC Gelstern am Samstag, 15. Juli mit einer guten Beteiligung von 32 Teilnehmern (7 Damen, 25 Herren) statt.



Niederrhein-Meister-Mannschaft 2017
v.l.: Gabriele Engels, Annette Flucht, Stephanie Eisenberg, Regina Skercecic und Regina Sonnenschein

Genau zu Beginn des Turniers hörte der Nieselregen auf und so konnte bei trockenem Wetter und auf sehr gut gepflegten Fairways und Grüns gutes Golf gespielt werden. Pünktlich um 17.00 Uhr konnten die Organisatoren Bodo Christ und Peter Röder (Vorsitzender und Kassenwart der SG Bergische Golfer) nach dem gemeinsamen Essen auf der Terrasse des Clubs den siegreichen Teilnehmern gratulieren.

Insgesamt 6 Spieler konnten ihr Handicap verbessern. Leider hatten die Golfer aus Düsseldorf und Essen ihre Teilnahme absagen müssen, teils wegen der langen Anreise, teils aus Urlaubsgründen. So waren neben einem Teilnehmer von der SG Sparkasse Dortmund nur Teilnehmer der SG Bergische Golfer am Start.

Es ging um die Einzelmeisterschaft und um den Mannschaftssieg. Von 6 Teams der SG Bergische Golfer wurde nur das Siegerteam mit Preisen geehrt.

In den Nettoklassen erhielten die drei Erstplatzierten als Preise Einkaufsgutscheine, und natürlich auch die beiden Bruttosieger. Den Titel Niederrheinischer Betriebssport-Mannschafts-Meister 2017 holte sich das Team der SG Bergische Golfer I in der Besetzung Regina Sonnenschein, Stephanie Eisenberg, Annette Flucht, Gabi Engels und Regina Skercecic mit insgesamt 111 Nettopunkten bei 3 gewerteten Spielerinnen.

Jörg Flucht (Hcp 11,3) sicherte sich als Sieger der Bruttowertung mit 24 Bruttopunkten den Titel Niederrheinischer Betriebssport-Mannschafts-Meister 2017, bei den Damen gewann Regina Sonnenschein (Hcp 17,9) mit 18 Bruttopunkten den Titel Niederrheinische Betriebssport-Meisterin 2017.

Die Sonderpreise Longest Drive gewannen Gabi Engels und Harald Nithammer, die Sonderpreise „Nearest-to-the-Pin“ Regina Skercecic (4,95m) und Jürgen Reinke (1,24 m).



Alle Teilnehmer hatten viel Spaß am Turnier, sodass es nach dem Abschlussessen eine fröhliche Siegerehrung gab.

Bodo Christ, Vors. SG Bergische Golfer

Niederrhein-Einzelmeister/-in 2017:
Jörg Flucht und Regina Sonnenschein

MITTELRHEIN-WEST E.V.
www.bsvm.de
info@bsvm.de

NIEDERRHEIN

DUISBURG E.V.
www.bkv-duisburg.de
hanstrestik@cityweb.de

DUISBURG E.V.

ThyssenKrupp Stahl zur Titelverteidigung bei den 2. UWB Bielefeld Open der Umweltbetriebe Bielefeld

Zur 2. UWB Bielefeld Open am 17. und 18. Juni 2017 im Bowling B61 für 4er-Mannschaften hatte Guido Sunderwerth durch Ausschreibung rechtzeitig eingeladen.

Für 24 Mannschaften war die Open ausgelegt und es war ein volles Feld im Wettbewerb vertreten. Die teilnehmenden Mannschaften kamen aus Berlin, Bielefeld, Duisburg, Düsseldorf, Hannover, Mannheim, Münster, Pfaffenhofen und Verl.

ThyssenKrupp Stahl, der Titelverteidiger, war diesmal mit 2 Mannschaften dabei.

In TKS I waren die Titelverteidiger Heide Leichtle (Leichtmetall), Jürgen Wolff, Klaus Pagel und Dieter Kowalski vereint. Jan-Niclas Ernst, Mark Ernst, Kurt Beuer und Andreas

Ribitzki bildeten die neu hinzugekommene Mannschaft TKS II.

Der Spielmodus Vorrunde mit 3 Spielen auf Pins, nach jedem Spiel ein Bahnwechsel. Danach die Aufteilung in Haupt- und Trostrunde.

Die 12 besten Mannschaften kamen in die Hauptrunde, ab Platz 13 spielte man in der Trostrunde.

In der Haupt- und Trostrunde gab es die Gruppen A-C zu je 4 Mannschaften. Die Gruppierungen waren vorgegeben. So spielten in Gruppe A die an Platz 1, 4, 7 und 10 Gesetzten. In Gruppe B die Plätze 2, 5, 8, 11 und in Gruppe C die Plätze 3, 6, 9 und 12. Hier spielte jeder gegen jeden, die Punktbesten aus jeder Gruppe spielten ein Finalspiel.

TKS I hatte es in der Vorrunde im direkten Vergleich zweimal mit der Landesbank Baden-Württemberg 1 aus Mannheim (747:534); (752:518) und einmal mit dem Team 300 aus Bielefeld (716:695) zu tun.

Diese Vergleiche gingen alle zu Gunsten von TKS I aus. Somit konnte TKS I 2.215 Pins verbuchen und belegte im gesamten Klassement den dritten Platz. Mit diesem Platz wurde TKS I in der Gruppe C der Hauptrunde auf Platz 1 gesetzt. TKS II bekam es mit Pfaffenhofen 1 (766:704), mit Vattenfall I Berlin (623:634) und Vattenfall II Berlin (690:539) zu tun. Mit den erspielten 2.079 Pins landeten sie nach der Vorrunde auf dem 5. Platz.

Aus dieser Platzierung resultierte, in der Hauptrunde in Gruppe B, auf dem 2. Platz spielen zu müssen.

Zur Mittagszeit wurde das BBQ-Grillbuffet, das man im Vorfeld buchen konnte, gereicht.

Nachmittags ab 17.00 Uhr begann die Players Party mit DJ und Tanz.

Hier konnten sich alle Spielerinnen und Spieler auf die am nächsten Tag stattfindende Hauptrunde und das Finale vorbereiten.

Die Hauptrunde am Sonntag begann für TKS I mit dem Spiel gegen junge Bekannte, hatte man es doch schon am Samstag miteinander zu tun, dem Team 300 Bielefeld. Diesen Vergleich gewann TKS I mit 622:540 und hatte somit die ersten beiden Punkte im Sack.

Der nächste Gegner war die Deutsche Bank Düsseldorf. Mit dem knappen Ergebnis von 724:716 konnte sich TKS I die nächsten beiden Punkte gutschreiben lassen.

Der dritte Gegner war ein alter Bekannter, die Provinzial Münster. Diese Mannschaft hatte noch eine Rechnung mit TKS I offen, verloren sie doch das Finalspiel bei der 1. UWB Open gegen TKS I.

Jedoch auch dieses Spiel entschied TKS I mit 692:635 für sich und hatte somit alle Hauptrundenspiele gewonnen und war mit 6 Punkten Gruppensieger und somit für das Finale gesetzt.

TKS II musste je 2 Punkte gegen Pfaffenhofen I (628:815), im ersten Spiel und gegen den Gastgeber UWB I Bielefeld 608:745 im zweiten Spiel abgeben. Nur das dritte Spiel gegen die Deutsche Bank Bielefeld (648:619) konnte TKS II für sich entscheiden.

Mit nur 2 Punkten auf dem Konto war hier leider die UWB Open für TKS II beendet. In der Hauptrunde nahmen sie den 9. Platz ein.

Im Finale der Trostrunde spielten Pfaffenhofen II, die Strike-Buster aus Berlin und Heroal Verl.

Die Platzierung lautete:

- Platz 1 Pfaffenhofen 2
- Platz 2 Strike Buster Berlin
- Platz 3 Heroal Verl

Für das Finale in der Hauptrunde hatten sich neben TKS I aus der Gruppe C, „die Luschen“ aus Gruppe A und UWB I aus der Gruppe B qualifiziert.

In dem Finalspiel erreichten, Die Luschen 723 Pins, TKS I 697 Pins und UWB1 668 Pins. Somit ergaben sich die Platzverteilungen wie folgt:

- Platz 1 Die Luschen
- Platz 2 ThyssenKrupp Stahl I
- Platz 3 Umwelt Betriebe Bielefeld 1

Schnittbeste Spielerin war Birgit Gebhard von den Strike Buster Berlin mit Ø 190,57 Pins von „Die Luschen“ kam der schnittbeste Spieler, Caspar Lückenbach mit Ø 199 Pins.

Auch das höchste Spiel der Damen mit 226 Pins ging an Birgit Gebhard. Das höchste Spiel der Herren erreichte der jüngste Spieler von ThyssenKrupp Stahl II, Jan-Niclas Ernst mit 249 Pins.

Während der Siegerehrung durfte sich noch jede Spielerin und jeder Spieler ein Präsent aussuchen und für die Sieger gab es Pokale und Orden.

Wir danken dem Ausrichter, der UWB Bielefeld, für diese gelungene Open und werden im nächsten Jahr bei der 3. Ausrichtung wieder vertreten sein.

Dieter Kowalski



Platz 2: ThyssenKrupp Stahl I
v. l.: Klaus Pagel, Dieter Kowalski, Heide Leichtle, Jürgen Wolff

Westdeutsche Bowling Einzelmeisterschaft 2017 in der Bowling Arena Moers

Die Westdeutschen Bowling Einzel-Meisterschaften Damen- und Herren wurden am 10.06.2017 in der Bowling Arena Moers ausgespielt. Für diese Meisterschaft hatten 18 (22) Damen und 47 (55) Herren gemeldet. (Die Meldungen von 2016).

Es wurde in folgendem Austragungsmodus gespielt:

Die Vorrunde wurde in 3 Spielen absolviert. Nach den erzielten Ergebnissen wurden die Herren in die Gruppen A (Hauptrunde) und B (Trostrunde) aufgeteilt.

Die Damen spielten auf Grund der wenigen Meldungen weiter in einer Gruppe: Finalrunde, ebenfalls 3 Spiele, danach die Superfinale, Eliminator Platz 1-4 in jeder Gruppe, alle Durchgänge in amerikanischer Spielweise.

Nach den Worten des Ausrichters, dem Fachwart des Betriebssport Verbandes Münster, Karl-Heinz Fühner, liefen diese Meisterschaften unter dem Namen „Vereinsmeisterschaft TKS mit auswärtiger Beteiligung“. Denn von ThyssenKrupp Stahl waren 19 Spieler* dabei.

Fünf Damen Doris Bickmann, Margit Morgenstern, Karina Batti, Angelika Bula, Helga Pescher. Und vierzehn Herren, Mark Ernst, Kurt Beuer, Jürgen Wolff, Winfried Wessendorf, Klaus Pagel, Uwe Wolff, Holger Trumpold, Heinz Alraun, Jan-Niclas Ernst, Karl-Heinz Bickmann, Michael Morgen-

stern, Uli Pescher, Andreas Ribitzki, und Dieter Kowalski.

Nach der Vorrunde wurden Margit auf Platz 5 mit 519 Pins (Ø 173), Doris auf Platz 7 mit 499 Pins (Ø 166,33), Karina auf Platz 9 mit 493 Pins (Ø 164,33), Angelika auf Platz 12 mit 476 Pins (Ø 158,66) und Helga mit 411 Pins (Ø 137) auf Platz 16 geführt.

Bei den Herren sah es wie folgt aus:

Karl-Heinz mit 492 Pins (Ø 164) wurde auf Platz 27, Uli mit 454 Pins (Ø 151,33) auf Platz 40, Andreas mit 429 Pins (Ø 143) auf Platz 45 und Michael mit 409 Pins wurde auf Platz 45 geführt.

Das bedeutet für diese Herren dass sie den zweiten Start in der B Gruppe zu spielen hatten.

Mark mit 646 Pins (Ø 215,33) auf Platz 2, Dieter mit 606 Pins (Ø 202) auf Platz 5, Kurt mit 558 Pins (Ø 184) auf Platz 6, Klaus mit 569 Pins (Ø 189,66) auf Platz 8, Jürgen mit 557 Pins (Ø 185,66) auf Platz 12, Heinz mit 547 Pins (Ø 182,33) auf Platz 14, Winfried mit 536 Pins (Ø 178,66) auf Platz 17, Uwe mit 522 Pins (Ø 174) auf Platz 19 Holger mit 520 Pins (Ø 173,33) auf Platz 20 und Jan Niclas mit 501 Pins (Ø 167) auf Platz 24 spielten in der Zwischenrunde in Gruppe A.

Nach der zweiten Serie in der Finalrunde mit 3 Spielen sahen die Ranglisten wie folgt aus:

Bei den Damen hatte sich Doris mit weiteren 539 Pins und somit einem Gesamtpunktestand von 1.038 Pins ($\bar{\emptyset}$ 173) um einen Platz verbessert und belegt nun den 6. Platz. Margit mit weiteren 506 Pins, 1.025 Pins ($\bar{\emptyset}$ 170,83) gab 3 Plätze ab und wurde jetzt auf Platz 8 geführt. Karina gab auch 2 Plätze ab und wurde mit den weiter erspielten 452 Pins, mit 945 Pins ($\bar{\emptyset}$ 157,5) auf Platz 11 gelistet. Angelika mit zusätzlich 468 Pins, jetzt 944 Pins ($\bar{\emptyset}$ 144,5) belegte den 15. Platz in der Damenwertung. Mit diesen Platzierungen war keine der Damen von TKS im Superfinale vertreten.

Bei den Herren in der B-Gruppe erreichte Karl-Heinz mit noch erspielten 504 Pins, Summe 996 Pins ($\bar{\emptyset}$ 166), den 2. Platz und war als einziger von TKS im Superfinale gesetzt. Michael erspielte sich noch 504 Pins, Summe 913 Pins ($\bar{\emptyset}$ 152,16) und wurde auf Platz 14 geführt.

Uli holte in der zweiten Serie 435 Pins, mit 889 Pins ($\bar{\emptyset}$ 148,16) belegte er den 19. Platz. Andreas Ribitzki konnte sich noch 365 Pins erspielen und wurde mit 794 Pins ($\bar{\emptyset}$ 132,33) auf dem 23. Platz gelistet.

In Gruppe A konnte Mark sich mit weiteren 754 Pins, 1.400 Pins ($\bar{\emptyset}$ 233,33) auf den 1. Platz verbessern und war somit für das Superfinale der einzig gesetzte Herr von TKS in der Gruppe A.

Kurt konnte mit weiteren 566 Pins, 1148 Pins ($\bar{\emptyset}$ 191,33) seinen 6. Platz verteidigen. Jürgen konnte sich von Platz 12 auf Platz 7, hinter Kurt, mit 589 Pins, 1.146 Pins ($\bar{\emptyset}$ 191) verbessern.

Dieter erspielte noch 510 Pins und konnte mit 1.116 Pins ($\bar{\emptyset}$ 186) den 5. Platz aus der Vorrunde nicht verteidigen und rutschte auf den 9. Platz ab. Winfried verbesserte sich mit weiteren 560 Pins, jetzt 1.096 Pins ($\bar{\emptyset}$ 183,33) auf den 12. Platz. Klaus mit weiteren 520 Pins, jetzt 1.089 Pins ($\bar{\emptyset}$ 181,5), rutschte von Platz 8 auf den 14. Platz. Uwe verbesserte sich um einen Platz, jetzt auf Platz 18 liegend mit 1.033 Pins ($\bar{\emptyset}$ 172,16). Holger mit weiteren 500 Pins, jetzt 1.020 Pins ($\bar{\emptyset}$ 170), gab einen Platz ab und wurde auf Platz 20 gelistet. Heinz erspielte noch 431 Pins, hatte 978 Pins ($\bar{\emptyset}$ 163) auf dem Konto und nahm den 22. Platz ein. Jan-Niclas erspielte noch 465 Pins, mit jetzt 966 Pins ($\bar{\emptyset}$ 161) lag er auf dem 23. Platz.

Nach dieser Zwischenrunde ging es mit der Eliminorrunde weiter. Bei den Damen, wie schon erwähnt, ohne TKS Beteiligung. Hier spielten von Platz 1-4 gelistet, Nina Miara von der Deutschen Bank Essen, Petra Fühner von der Fiducia & GAD, Ulla Lutte von der Stadtverwaltung Münster und Rita Poppenborg Kazulke von der BASF.

Den ersten Vergleich verlor Petra, die damit den 4. Platz belegte. Im nächsten Spiel hatte Rita das Nachsehen und sicherte sich den 3. Platz. Im letzten Durchgang konnte sich Nina durchsetzen und wurde somit Westdeutsche Meisterin. Platz 2 ging an Ulla.

Bei den Herren in der Gruppe B trafen Platz 1-4, nämlich Udo Heselmeyer von der Provinzial Münster, Karl-Heinz Bickmann von TKS, Jürgen Lentz von der Fiducia & GAD und Marco König von der LWL aufeinander.

Hier hatte nach dem ersten Spiel Jürgen das Nachsehen und konnte den 4. Platz für sich notieren. Marco verlor im 2. Spiel und sicherte sich den 3. Platz. Karl-Heinz verlor gegen Udo, nahm somit Platz 2 ein und Udo stand als Sieger in Gruppe B fest.

In Gruppe A starteten, Leistung ebenfalls von Platz 1-4, Mark Ernst von ThyssenKrupp Stahl, Norbert Jakstat, Klaus Keldermann, beide von Hochtief Essen sowie Helmut Wermers von daAldo Münster.

Im ersten Spiel erwischte es Klaus, der damit auf den 4. Platz kam. Mark verlor das zweite Spiel und wurde somit auf dem 3. Platz notiert. Das letzte Spiel gewann ganz klar Helmut gegen Norbert. Somit ging Platz 2 an Norbert und Helmut hatte die Westdeutsche Meisterschaft für sich entschieden.

Das höchste Spiel nach Vor- und Finalrunde erzielte bei den **Damen**: Ulla Lutte, Stadtverwaltung Münster mit 257 Pin.

Herren: Mark Ernst, ThyssenKrupp Stahl Duisburg mit 270 Pins
Die höchsten **Sechserserien** gingen an:

Damen: 1.198 Pins, Nina Miara, Deutsche Bank Essen

Herren: 1.400 Pins, Mark Ernst, ThyssenKrupp Stahl Duisburg

Hier die Platzierungen in der Übersicht:

Damen

Platz 1 Nina Miara, Deutsche Bank Essen

Platz 2 Ulla Lutte, Stadtverwaltung Münster

Platz 3 Rita Poppenborg-Kazulke, BASF Münster



Herren Gruppe B

Platz 1 Udo Heselmeyer, Provinzial Münster

Platz 2 Karl-Heinz Bickmann, ThyssenKrupp Stahl Duisburg

Platz 3 Marco König, LWL Münster



Herren Gruppe A

Platz 1 Helmut Wermers, daAldo Münster

Platz 2 Norbert Jakstat, Hochtief Essen

Platz 3 Mark Ernst, ThyssenKrupp Stahl Duisburg



Alle Ergebnisse sind auf der Seite des BSV Münster zu sehen.

Wir von ThyssenKrupp Stahl gratulieren allen Gewinnern*, möchten uns bei dem Ausrichter Karl-Heinz Fühner und seinen Helfern* bedanken und freuen uns schon jetzt auf die Meisterschaft im Jahr 2018 am 2. Juni wahrscheinlich in Siegen.

Einen Dank auch an den Service, die Technik und die Küche der Bowling Arena Moers für diese gelungene Meisterschaft.

*Diese und andere Sammelbegriffe umfassen sowohl die männliche als auch die weibliche Form.

Dieter Kowalski

DUISBURG E.V.
www.bkv-duisburg.de
hanstrestik@cityweb.de

ThyssenKrupp Stahl bei dem 13. Turnier der Farben der BASF im Cosmo Bowling Münster

Nicht nur, dass es das 13. Turnier war, es wurde auch am 13. Mai ausgetragen ...

Das Feld mit 26 Mannschaften wurde in 5 Gruppen (A-E) à 4 Mannschaften und 2 Gruppen F + G à 3 Mannschaften aufgeteilt. Es wurde auf Pins und Punkte, Jeder gegen Jeden gespielt.

Danach ging es in die Finalspiele der Trost- und Hauptrunde im KO-System weiter.

TKS war mit drei Mannschaften vertreten. In TKS I spielten Helga Pescher, Jan Niclas und Mark Ernst mit Heinz Alraun. TKS II bildeten Michael Morgenstern, Holger Trumpold, Jonn Schöneweis mit Nina Miara, die von der Deutschen Bank Essen bei TKS aushalf. Renate Scholkemper mit Doris und Karl-Heinz Bickmann und Kurt Beuer spielten in TKS III.

Nach der Vorrunde hatte die Mannschaft von TKS I, 6 Punkte mit 2.223 Pins erspielt.

TKS II sicherte sich ebenfalls 6 Punkte mit sogar 2.283 Pins und so spielten diese Mannschaften in der Hauptrunde weiter.

Nur einen Punkt mit 2.011 Pins konnte TKS III verbuchen. Somit war ihr Start fürs Achtelfinale in der Trostrunde bestimmt.

Alle drei Mannschaften überstanden das Achtelfinale und zogen so in das Viertelfinale ein. In diesem Viertelfinale verlor aber TKS II gegen daAldo, schied somit aus dem Wettbewerb aus und nahm in der Wertung den 5. Platz in der Hauptrunde mit 3.735 Pins ein.

TKS I und TKS III gewannen nicht nur das Viertelfinale sondern auch das Halbfinale und standen somit im Endspiel.

Nach den Finalspielen wurde in der Trostrunde TKS III auf dem 3. Platz mit 4.853 Pins notiert. TKS I wurde in der Hauptrunde ebenfalls auf Platz 3 geführt, allerdings mit 5.166 Pins. Zur Vervollständigung hier die weiteren Platzierungen bis zum dritten bzw. vierten Platz:

Höchste 4er Serie der Damen

1. Helga Pescher, ThyssenKrupp Stahl I
765 Pins, Schnitt: 191,25 Pins
2. Nina Miara, ThyssenKrupp Stahl II
732 Pins, Schnitt: 183,00 Pins
3. Birgit Rütther, Koi für Jedermann Münster
722 Pins, Schnitt: 180,00 Pins

Höchste 4er Serie der Herren

1. Dennis Rösler, städt. Kliniken BL 1
876 Pins, Schnitt: 219,00 Pins
2. Holger Trumpold, ThyssenKrupp Stahl II
824 Pins, Schnitt: 206,00 Pins
3. Vinzenz Weber, Städt. Kliniken BI 2
821 Pins, Schnitt: 205,25 Pins

Höchstes Einzelergebnis der Damen

Hilde Große-Hokamp, DRV-Westfalen MS
231 Pins

Höchstes Einzelergebnis der Herren

Jan Ernst, Thyssen-Krupp-Stahl I
258 Pins

Höchstes Mannschaftseinzelergebnis

Da Aldo Münster 1
841 Pins, Schnitt: 210,25 Pins

Sieger Trostrunde

1. BASF Coatings Münster
5.085 Pins, Schnitt: 726,40 Pins
2. Umweltbetriebe Bielefeld 1
4.805 Pins, Schnitt: 686,42 Pins
3. Thyssen-Krupp-Stahl III Duisburg
4.853 Pins, Schnitt: 693,28 Pins
4. DRV-Westfalen Münster
4.674 Pins, Schnitt: 667,71 Pins

Sieger Hauptrunde

1. da Aldo Münster
5.320 Pins, Schnitt: 760,00 Pins
2. Sparkasse Bielefeld
5.164 Pins, Schnitt: 737,71 Pins
3. Thyssen-Krupp-Stahl I Duisburg
5.166 Pins, Schnitt: 738,00 Pins
4. Städt. Kliniken Bielefeld 1
5.258 Pins, Schnitt: 751,14 Pins

Alle weiteren Ergebnisse sind auf der Seite des BSV Münster unter <http://www.bsv-muenster.de> zu sehen.

Wir von ThyssenKrupp Stahl gratulieren allen Gewinnern* und möchten uns bei den Ausrichtern bedanken.

*Diese und andere Sammelbegriffe umfassen sowohl die männliche als auch die weibliche Form.

Dieter Kowalski

ThyssenKrupp Stahl bei den 19. Deutschen Betriebssport Meisterschaften 2017 im Bowling in Leipzig und Halle an der Saale

Ausrichter war wie immer der Deutsche Betriebssportverband e.V. (DBSV) in den Wettbewerben Mannschaftsmeisterschaft (4er Teams) über 2 x 3 Spiele und Einzelmeisterschaft über 2 x 4 Spiele.

Die Deutschen Meisterschaften wurden von Donnerstag, dem 7. bis Sonntag, dem 10. September 2017 ausgetragen.

Im Bowl Play in Leipzig wurde die Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen. Hier traten 62 Mannschaften an. Die Einzelmeisterschaften fanden sowohl im Bowl Play Leipzig sowie im Bowling Star in Halle statt. Hier nahmen 376 Einzelspieler* teil.

Gruppeneinteilung: Herren

- | | | |
|------------|-----------------------------------|------|
| Gruppe A: | Schnitt über 190 Pins; | (47) |
| Gruppe B: | Schnitt von 175 bis 189,99 Pins; | (62) |
| Gruppe C: | Schnitt von 160 bis 174,99 Pins, | (61) |
| Gruppe D: | Schnitt unter 160 Pins; | (37) |
| Gruppe E: | Jahrgang 1967 bis 1958 | (33) |
| Gruppe F1: | Herren ab Jahrgang 1957 bis 1948; | (37) |
| Gruppe F2: | ab Jahrgang 1947 und älter | (6) |

(Anzahl der Teilnehmer)

Gruppeneinteilung Damen

- | | | |
|-----------|----------------------------------|------|
| Gruppe G: | Schnitt über 180 Pins; | (7) |
| Gruppe H: | Schnitt von 165 bis 179,99 Pins; | (18) |
| Gruppe I: | Schnitt von 155 bis 164,99; | (6) |
| Gruppe K: | Schnitt unter 155 Pins; | (27) |
| Gruppe L: | Jahrgang 1967 bis 1958; | (17) |
| Gruppe M: | ab Jahrgang 1957 bis 1948; | (12) |
| Gruppe N: | ab Jahrgang 1947 und älter; | (6) |

Von ThyssenKrupp Stahl waren 2 Mannschaften mit neun Einzelspielern vertreten.

TKS I bildeten Ulrich Pescher, Heinz Alraun, Mark und Jan-Niclas Ernst. In TKS II spielten Renate Scholkemper, Margit und Michael Morgenstern mit Dieter Kowalski. Kurt Beuer war als einziger nur für den Einzelwettbewerb gemeldet.

Margit erzielte in Gruppe L den 5. Platz mit 1.308 Pins und einem Durchschnitt von 163,5 Pins.

Renate erspielte sich in Gruppe M mit 1.159 Pins, Ø 144,88 Pins, den 8. Platz.

In Gruppe A kam Mark auf den 43. Platz, er konnte 1.332 Pins mit einem Ø von 166,5 Pins verbuchen. Auf Platz 45 reihte sich Heinz mit 1.306 Pins, Ø 163,25 Pins ein. Jan-Niclas setzte in Gruppe B schon im ersten Durchgang eine Marke. Diese konnte er im zweiten Durchgang bestätigen und erkämpfte sich den 1. Platz in dieser Gruppe und somit den Meistertitel mit 1.630 Pins, Ø 203,75 Pins. In der Gruppe E nahm Michael den 5. Platz mit 1.513 Pins, Ø 189,13 Pins und Uli mit 1.318 Pins, Ø 164,75 Pins den 20. Platz ein.

Dieter erreichte in Gruppe F1 den 3. Platz mit 1.529 Pins Ø 191,13 Pins. Kurt kam mit 1.375 Pins, Ø 171,88 Pins in dieser Gruppe auf den 18. Platz.

In der Mannschaftswertung sicherte sich TKS I den 15. Platz mit 4.379 Pins, Ø 182,46 Pins.

TKS II rutschte nach einem guten ersten Durchgang von Platz 19 auf den 30. Platz ab. Sie konnten 4.200 Pins, Ø 175 Pins für sich verbuchen. Alle Ergebnisse sind unter www.bsv-hamburg-bowling.de zu sehen.

Wir gratulieren allen neuen und alten Meistern zu ihren Titeln und wir werden 2018 in Frankfurt am Main wieder dabei sein.

Ein herzlicher Dank an die Ausrichter, Uwe Tronnier, Rudi Endreß und Wolfgang Großmann, sowie an die Technik und Küchen der beiden Hallen.

Dieter Kowalski

*Diese und andere Sammelbegriffe umfassen sowohl die männliche als auch die weibliche Form.

8. Münsteraner Sommer-Cup der Stadtverwaltung Münster

Der 8. Sommer-Cup der BSG Stadtverwaltung Münster wurde am 05.08.2017 in Münster im Cosmo Bowling Center ausgetragen.

Der Spielmodus war wie immer. Zuerst wurden drei Spiele in der Vierer-mannschaft absolviert. Danach bildete jede Mannschaft zwei Doppel, und zwar nach den erzielten Pins aus der Mannschaftswertung. Das erste Doppel wurde gebildet aus den Platzierungen 1+4, das zweite Doppel aus den Platzierungen 2+3. Auch in dieser Zusammenstellung wurden dann nochmals drei Spiele gespielt. Damen erhielten 8 Pins Handicap.

Jeweils Pokale und Ehrenpreise gab es für die Plätze 1-3 in der Mannschaftswertung wie auch im Doppel/Mixed. Und die höchsten Einzelspiele und Dreier-Serien (jeweils Damen und Herren) wurden geehrt.

Es waren 28 Mannschaften am Start. ThyssenKrupp Stahl war mit zwei Mannschaften dabei.

In TKS I spielten Doris und Karl-Heinz Bickmann mit Angelika Bula und Holger Trumpold. Karina Batti, Heide Leichtle, Jürgen Wolf und Stefan Peters spielten in TKS II. Klaus Pagel half als Gastspieler bei der SG Bornberg aus.

Nach den ersten drei Spielen in der Mannschaftswertung standen die Sieger des Turniers fest. Platz 3 ging an die Sparkasse Duisburg mit 2.356 Pins (Ø 196,33). Die Städtische Kliniken I belegte Platz 2 mit 2.370 Pins (Ø 197,50). Der 1. Platz ging an da Aldo mit gefallenem 2.470 Pins und einem Ø von 205,83 Pins.

ThyssenKrupp Stahl I wurde mit 2.177 Pins (Ø 181,42) auf Platz 6 geführt. ThyssenKrupp Stahl II belegte mit 2.065 Pins (Ø 172,08) den 11. Platz.

Nach diesen Mannschaftsspielen bildeten sich bei TKS folgende Doppelpaarungen. Aus TKS I, Karl-Heinz Bickmann, Platz 1 (593 Pins), mit Doris Bickmann, Platz 4 (485 Pins), wurde TKS I/1. Angelika Bula Platz 2 (572 Pins) mit Holger Trumpold Platz 3 (527 Pins) bildeten TKS I/2.

Aus TKS II, Karina Batti, Platz 1 (558 Pins), mit Heide Leichtle, Platz 4 (475 Pins), wurde TKS II/1 und Jürgen Wolff, Platz 2 (537 Pins), mit Stefan Peters, Platz 3 (495 Pins), formierten sich zu TKS II/2.

Das Doppelmixed TKS I/1, Doris (516 Pins) mit Karl-Heinz (561 Pins), erzielten eine Gesamtsumme von 1.077 Pins, was einem Ø von 179,5 Pins entsprach. Dieses Ergebnis reichte in der Doppelwertung für den 15. Platz. Das Doppel TKS I/2, Angelika (483 Pins) mit Holger (590 Pins) Summe 1.073 Pins (Ø 178,83 Pins) belegten Platz 16.

Das Damendoppel TKS II/1, Karina (513 Pins) mit Heide (421 Pins) Summe 934 Pins (Ø 155,67 Pins) wurde in der Doppelwertung auf Platz 42 geführt. Das Herrendoppel TKS II/2, Jürgen (528 Pins) mit Stefan (533 Pins) Summe 1.061 Pins (Ø 176,83 Pins) erreichte den 18. Platz.

SG Bornberg 2, mit Jenni Hollack (658 Pins) mit Jens Hermes (547 Pins) Summe 1.205 Pins (Ø 200,83Pins), nahmen in der Doppelwertung Platz 1 ein.

Gefolgt von da Aldo 2, mit Abel Teixeira (611 Pins) mit Lothar Deppe (583 Pins, Summe 1.194 Pins (Ø 199,00 Pins).

Platz 3 ging an, die Sparkasse Duisburg I/1 mit Matthias Reimann (656 Pins) und Wolfgang Gräfen (519 Pins.) Summe 1.175 Pins (Ø 195,83 Pins).

In der Einzelwertung der Damen haben die TKS Spielerinnen folgende Platzierungen erlangt.

Karina Batti, Platz 6 mit 1.023 Pins (Ø 170,5 Pins),
Angelika Bula, Platz 7 mit 1.007 Pins (Ø 167,83 Pins),
Doris Bickmann, Platz 11 mit 953 Pins (Ø 158,83 Pins),
Heide Leichtle, Platz 21 mit 848 Pins (Ø 141,33 Pins).

Platz 1 ging an Jenni Hollack mit 1.162 Pins (Ø 193,67 Pins).
Platz 2 erzielte Bianca Römer mit 1.101 Pins (Ø 183,50 Pins)
und Platz 3 ging an Petra Fühner mit 1.066 Pins (Ø 177,67 Pins).

Die TKS-Herren platzierten sich in der Herren-Einzelwertung wie folgt:

Klaus Pagel, Platz 6 mit 1.197 Pins (Ø 199,50 Pins),
Karl-Heinz Bickmann, Platz 16 mit 1.154 Pins (Ø 192,33Pins),
Holger Trumpold, Platz 24 mit 1.117 Pins (Ø 186,17Pins),
Jürgen Wolff, Platz 36 mit 1.065 Pins (Ø 177,50Pins),
Stefan Peters, Platz 48 mit 1.028 Pins (Ø 171,33Pins).

Platz 1 ging an Matthias Reimann mit 1.290 Pins (Ø 215,00 Pins).
Platz 2 erzielte Abel Teixeira mit 1.249 Pins (Ø 208,17 Pins).
Platz 3 ging an Aldo Furlanetto mit 1.216 Pins (Ø 202,67 Pins).
Bianca Römer erspielte bei den Damen die höchste Dreierserie mit 582 Pins (Ø 194,00 Pins).

Bei den Herren ging die höchste Dreierserie an Vinzenz Weber mit 661 Pins (Ø 220,33 Pins).

Die höchsten Einzel spielten bei den Damen Jenni Hollack mit 263 Pins. Markus Kemner spielte bei den Herren das höchste Spiel mit 266 Pins.

Ein Dank den Ausrichtern, Ulla Lutte und Hans Selent, ebenso der Technik, dem Service und der Küche des Cosmo Bowling Center.

Wir freuen uns auf den 9. Münsteraner Sommer Cup.

Dieter Kowalski



Sieger Gruppe F1

Foto: Anita Tronnier

DUISBURG E.V.
www.bkv-duisburg.de
hanstrestik@cityweb.de

DÜSSELDORF E.V.

Neues vom Holzwurm

Der Sommer ist auf Kurzurlaub, die Temperaturen auf erholbaren Graden und im Ferienparadies Kappes-Hamm war eine Kegelbahn frei. Also nix wie hin. Den Ruf hörten die BSG BTC 3M und Hilden 93 I. Da passte es gut, dass da noch ein Pokalspiel ausstand, nämlich BTC 3M gegen Hilden 93 I. Treffpunkt „Im Silbernen Ring“, 12.7.2017, 17 Uhr.

Und nun folgt der Augen- und Ohrenzeugenbericht von Heinz Paffen:

Im letzten Pokalspiel der Gruppe 1 trafen auf der Bahn Im Silbernen Ring in D-Hamm die Hobbykegler des BTC 3M auf Hilden 93 I. Die Hildener kamen mit dem, was noch gesund und einsatzfähig war und hatten dadurch kein Streichergebnis. Beide Seiten gingen konzentriert ans Werk. Wohl auch wegen der beiden Geheimwaffen der 3Mer (stumpfe Bahn und gutes, aber schweres Essen) sah es bis zur Halbzeit noch recht ausgeglichen aus. Danach aber trennte

sich die Spreu vom Weizen und die Hildener spielten ihr Können routiniert aus. Vor allem bei der letzten Räumen-Runde taten sich Karl-Heinz Eversberg und Jörg Hein hervor, die dann auch die besten Tagesergebnisse mit 211 und 205 erzielten. Bei den 3Mern verpasste Erich Ekat die 200 knapp mit 199 vor Peter Anstütz mit 188 Holz. Am Ende stand es 710:762 und die Hildener damit im Finale.

Und nun noch ein Kommentar zum Kommentar. Mich hat es einigermäßen amüsiert, dass die 3M nach so langer Zeit wieder aktiv ist und jetzt ausgerechnet gegen die „privatisierten“ Vorgänger aus Hilden in friedlichem Wettkampf angetreten sind. Nur zur Erinnerung: die BSG 3M hörte mit dem Kegelsport auf, doch die Sportler und Sportlerinnen wollten weitermachen und gründeten die SG Hilden 93, die 93 deshalb, weil das im Jahr 1993 passierte.

Noch ein Pokalspiel der Gruppenphase. Stadtwerke II empfing Hilden 93 II am 27.6.2017 im Flinger Broich. Der Gast aus der A-Klasse war natürlich der Favorit, aber wenn man schon keine

Chance hat, sollte man die nutzen. So gab es denn einen richtigen Pokalkampf, weil sich Stadtwerke II mit allen Kräften wehrte. Das Blöde war jedoch, dass Hilden sich nicht düpiere lassen wollte und die glorreichen Vier mächtig zulangten. Stadtwerke II kam zu 841 Holz und hatte in Klaus Hakelberg ihren Topscorer mit 233 Holz. Bei den Gästen überragte Peter Krings mit 247 Holz. Ihr Mannschaftsergebnis lautete 888 Holz. Noch eine Info: unsere Erika heißt jetzt Seidenberg und nicht mehr Rademaker.

Und noch'n Pokalspiel. Am 11.7.2017 war ERGOsports zu Gast bei Stadtwerke II und sollte eigentlich zum Opfer werden, aber dem Gastgeber ist das Pulver feucht geworden und so wurde das mit dem großen Ziel nix. Mit 739 Holz als Beute konnten die ERGOs nicht irritiert, geschweige geschlagen werden, denn sie selber schafften 836 Holz. Beste Einzelspieler waren bei Stadtwerke II Erika Seidenberg mit 201 Holz und Karl-Heinz Geldermann mit 216 Holz. Nun fällt irgendwann die Entscheidung zwischen ERGOsports und Hilden 93 II um die Finalteilnahme.

Bis dann euer Holzwurm.

ESSEN E.V.

Die Passstelle informiert:

Die Passstelle und die Geschäftsstelle sind jeden Dienstag in der Zeit von 16.00-18.00 Uhr geöffnet. In den Herbst- und Weihnachtsferien bleiben die Passstelle und die Verbandsgeschäftsstelle geschlossen. Diese Termine gelten vorbehaltlich kurzfristiger, persönlicher Urlaubsplanung, Krankheit etc.

Sparte Fußball

Sparkassen Oldie Cup 2017



Sieger Sparkassen Oldie Cup 2017 – Mannschaft BSG DB Schenker
v.l.: D. Bunse, A. N. Bueno, G-H. Cheung, M. Bell, A. Salman, B. Burmahanli, D. Bühn,
D. O' Gorman, B. Sicking, P. Dehn

Der Start beim diesjährigen Sparkassen Oldie Cup verlief etwas schleppend, denn eine Mannschaft hat ihre Teilnahme kurzfristig zurückgezogen. Aber die Verantwortlichen vom KFA hatten schnell einen neuen Spielplan erstellt, welcher nur noch vier Spielrunden umfasste. Sechs Teams hatten in einer Einfachspielrunde den Kampf um den Cup aufgenommen und es entwickelte sich eine spannende Spielrunde, da es keinen eindeutigen Favoriten gab.

Nachdem alle Mannschaften ihre ersten beiden Spiele absolviert hatten, standen die Teams von DB Schenker und Sparkasse mit zwei Siegen an der Tabellenspitze. Es folgten die Mannschaften von Gelenkwellenbau und Ruhrgas mit jeweils einem Sieg, somit hatten noch alle vier Mannschaften die Möglichkeiten, die Spielrunde für sich zu entscheiden.

Das Team vom GWB errang in den übrigen Spielen nur noch einen Sieg und konnte nicht in den Kampf um den Cup eingreifen.

Die Mannschaft der Sparkasse erlebte leider auch einen kleinen Einbruch und verlor zweimal hintereinander, bevor sie ihr letztes Spiel gewann und als Dritter abschloss.

Überaus erfolgreich war das Team der Ruhrgas, sie konnte alle drei übrigen Spiele gewinnen und setzte somit die Mannen von Schenker unter Druck. Diese konnten dem Erfolgsdruck aber standhalten und gewannen ebenfalls noch ihre drei Spiele und überstanden die Spielrunde ungeschlagen.

Somit konnte sich die Mannschaft von DB Schenker erstmals als Sparkassen Oldie Cup Sieger feiern lassen. Mit neunzehn erzielten Toren und nur einem Gegentreffer hatten sie auch ein beeindruckendes Torverhältnis.

Auf den zweiten Platz kam das Team der SG Ruhrgas, vor der Mannschaft des Sponsors Sparkasse und dem Team von Gelenkwellenbau. Die Turnierleitung lag bei den Sportfreunden Friedhelm Froese und Helmut Dohse in guten Händen und auch die eingesetzten Schiedsrichter hatten mit der durchweg fairen Spielweise aller Mannschaften keine Probleme.

Die Platzierungen der Vereine:

- | | |
|--------------------|------------------------|
| 1. BSG DB Schenker | 4. BSG Gelenkwellenbau |
| 2. SG Ruhrgas | 5. BSG Gökön |
| 3. BSG Sparkasse | 6. BSG Küttner |



Überreichung Sparkassen Oldie Cup
v.l.: D. Bühn, P. Dehn, M. Bell

Pokalenspiel 2017



Mannschaft und Betreuer BSG Stadtwerke vor dem Pokalspiel

Im diesjährigen Pokalspiel standen sich die beiden erfolgreichsten Mannschaften der beiden Meisterschaftsspielrunden gegenüber. Das Team der Stadtwerke hatte die Stadtliga sowie die Ruhrliga als Tabellenerster abgeschlossen und das Team des Elisabeth Krankenhauses war jeweils Zweiter geworden.

Auf dem Kunstrasenplatz an der Lohwiese entwickelte sich eine spannende Begegnung. Die Mannen der STW legten ihr Spiel offensiv an und versuchten die gesamte Breite des Spielfeldes zu nutzen, um sich einige Torchancen herauszuspielen. Während die Mannschaft des EKHS versuchte, aus einer stabilen Abwehr heraus ihre schnellen Stürmer in Position zu bringen. Nachdem es am Anfang ein verteiltes Spiel war, gingen die Stadtwerker in der 17. Minute in Führung und bestimmten in der Folgezeit das Spiel. Obwohl das Team vom EKHS mit dem Wind spielte, versäumte es zu oft, aus der Ferne ein Tor zu erzielen. Sie suchten ihre Möglichkeiten immer durch die Mitte. So fiel dann in der Nachspielzeit der ersten Hälfte noch das 2:0 für die STW.

Mit frischem Elan kamen die Mannen von Helmut Eins aus der Kabine und versuchten das Ergebnis zu verändern. In der 65. Minute konnte einer ihrer schnellen Stürmer den gegnerischen Abwehrspielern entwischen und erzielte den Anschlusstreffer und die Zuschauer erhofften sich nun noch weitere Tore. Aber nach einem schulmäßigen Konter erhöhten die Mannen von Peter Brinkmann in der 70. Minute auf 3:1 und somit wieder auf den alten Abstand. Nun bliesen die EKHS Spieler zur totalen Offensive und es hatte den Anschein, dass den Energieleuten der Saft auf dem Platz ausging. Mehrmals brannte es lichterloh vor dem STW Tor, aber erst in der 87. Minute mussten sie den 3:2 Anschluss hinnehmen. Aber mit Glück und guter Abwehrleistung brachten sie das Ergebnis über die Zeit.

Die Mannschaft der BSG Stadtwerke hat damit den totalen Erfolg in diesem Jahr erreicht, aus allen drei teilnehmenden Wettbewerben ging sie als Erster hervor. Während das Team vom Elisabeth Krankenhaus bei allen drei Spielrunden jeweils den zweiten Platz belegte.

Beiden Mannschaften und ihren Betreuern herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in der neuen Saison. Auch die Leistungen des Schiedsrichters F. Dorado mit seinen Assistenten J. Joao und A. Roth sind zu würdigen, da sie durch die faire Spielweise beider Mannschaften keine größeren Probleme hatten.



Sieger BKV Pokalspiel – Mannschaft BSG Stadtwerke nach Empfang des Siegerpokals

Sparte Badminton

Bei den 29. Westdeutschen Betriebssport Meisterschaften im Badminton konnte sich im Herrendoppel eine Essener Paarung auf dem Treppchen platzieren. Bei Teilnehmern aus acht Kreisen belegten Jörg und Kevin Haustein von der BSG EVAG den dritten Rang hinter den beiden Doppeln aus Köln und Duisburg.

Sparte Tischtennis

Aktuelle Turnierausschreibung: 8. Siegfried Voß Cup 2017

Der 8. Siegfried Voß Cup findet am 22. Oktober 2017 ab 10.00 Uhr, in der Sporthalle Haedenkampstraße statt. Die Ausschreibung sowie der Meldebogen sind auf der Homepage des BKV Essen unter Ergebnisse TT hinterlegt.

Vereinsspielerrunde 2017

Die Vereinsspielerrunde 2017 wurde mit sechzehn Mannschaften in zwei Gruppen durchgeführt und es gab spannende Partien zu sehen.

Gruppe 1

Diese Gruppe wurde vom Team von de-build.net dominiert. Sie konnten in keinem ihrer zwölf Partien von den Gegnern bezwungen werden. Mit nur einem Remis gegen den Dritten GWB hatten sie am Ende fünf Punkte Vorsprung auf die Mannschaft I des Emscher/Lippe Verbandes. Knapp dahinter, mit einem Punkt Rückstand, platzierte sich die Mannschaft Gelenkwellenbau I auf den dritten Rang. Mit großem Abstand belegten die Teams Steinfiguren Horn und EVAG I die Plätze vier und fünf, während die Teams EVAG II und III punktgleich die Plätze sechs und sieben belegten.

Gruppe 2

Hier hat die Mannschaft RWE I mit sieben Punkten Vorsprung sich den ersten Platz gesichert. Um die weiteren Plätze gab es ein spannender Kopf-an-Kopf-Rennen von drei Teams. Erst mit einem Sieg im letzten Spiel gegen GWB II konnte die Mannschaft RWE II den zweiten Platz erklimmen. Das Team von GWB II rutschte durch diese Niederlage auf den dritten Rang ab, punktgleich mit der Mannschaft Sparkasse I, welche damit den vierten Platz belegte. Im gesicherten Mittelfeld platzierten sich die Mannschaften EVAG IV, VBI/DMT und Emscher/Lippe. II. Die Mannschaften EVAG V und GWB III belegten in der Tabelle die Plätze acht und neun.

Aus den Vereinen

Bergfreunde der BSGen RWE und Steinwerke auf Hüttentour

Vier Bergwanderer der BSGen RWE und Steinwerke machten sich Ende August auf den Weg ins Karwendelgebirge. Nachdem die Anfahrt überschattet war von starken Regenfällen und einigen Staus, kam man am späten Nachmittag in Krün (875m) an.

Auf dem Wanderparkplatz wurden bei aufreißender Wolkendecke die Rucksäcke übergeworfen und die diesjährige Bergtour gestartet. Durch die fortgeschrittene Zeit nahmen wir für den Aufstieg den einfacheren Weg durchs Fischbachtal, um bei einsetzender Dunkelheit auf der sicheren Seite zu sein. Nachdem wir bei zügigem Tempo die Fischbachalm nach ca. drei Stunden erreicht hatten, entschlossen wir uns, über den schönen Lakaian Steig unseren Weg fortzusetzen. Schon im Dunkeln erreichten wir dann um 20.30 Uhr wohlbehalten das Soiernhaus (1.622m).



Reinhard und Peter vor der Falkenhütte

DÜSSELDORF E.V.
www.bkv-duesseldorf.de

ESSEN E.V.
www.bkv-essen.de

Nach einer kleinen Mahlzeit und großzügiger Auffrischung unseres Flüssigkeitshaushalts gingen wir in unser Lager. Am nächsten Morgen schlugen wir beim vorzüglichen Frühstücksbuffet zu, und da die Wetteraussichten ab dem Mittag nicht mehr gut aussahen, machten wir uns zügig auf den Weg. Auch diesmal entschieden wir uns für den einfacheren Wanderweg und nicht den über die Soiernspitze.

Nach einer halben Stunde erreichten wir den Sattel unterhalb der Gumpenkarspitze (2.010m) und entschlossen uns, den Gipfel zu besteigen. Vom Gipfelkreuz hatten wir eine schöne Rundumsicht aufs Karwendel Gebiet und die Voralpen mit Walchen- und Starnberger See. Das Wetter hielt und wir genossen den weiteren Weg, bis wir um die Mittagszeit den Sattel oberhalb des Turms (1.804m) erreichten.

Eine kleine Pause wurde eingelegt und durch Kiefern- und Latschenkiefernwälder kamen wir um 13 Uhr an der Fereinalm (1.420m) an. Nach einer leckeren Erbsensuppe mit Einlage bezogen wir unsere Unterkunft in der Krinner Kofler Selbstversorgerhütte. Gegen 16.30 Uhr setzte ein heftiges Gewitter mit Hagel und starken Regenfällen ein, welches bis ca. 20 Uhr anhielt. Die Lager waren nicht voll belegt, sodass wir eine ruhige Nacht verbrachten.

Am nächsten Morgen weckte uns strahlender Sonnenschein und wir konnten sogar im Freien unser Frühstück einnehmen. Der weitere Weg führte im ersten Teil über einen leicht ansteigenden Waldweg. Dies sollte sich aber hinauf zum Bärensteig noch stark verändern. Ein steiles Geröllfeld musste durchquert werden, um den Steig zu erreichen. Dieser machte uns dann keine Probleme, da er mit Seilen und kleinen Leitern gut gesichert war.

Um 11.30 Uhr erreichten wir die Staatsgrenze nach Österreich und gingen dann weiter durch ein langgezogenes Latschenkieferfeld, bis wir auf einer Lichtung eine wohlverdiente Pause einlegten. Unser Tagesziel war schon früh zu sehen und so ließen wir uns genügend Zeit um den Weg zu genießen. Gegen 15 Uhr kamen wir am Karwendelhaus (1.771m) an und ließen den Tag bei strahlendem Sonnenschein ausklingen. Zur späteren Stunde konnten wir dann noch den Sternenhimmel beobachten und sahen auch einige Sternschnuppen. Im gemütlichen Zweibettzimmern hatten wir eine erholsame Nachtruhe und entschlossen uns am nächsten Morgen zur Besteigung des Hochalmkreuzes (2.192m).



Reinhard und Peter auf der Gumpenkarspitze über den Soiernseen

Hier genossen wir wieder eine grandiose Aussicht über die umliegende Bergwelt. Einen längeren Aufenthalt verhinderte der starke Wind am Gipfel. Im Verlauf des Vormittags kamen wir wieder am Karwendelhaus an und nach einer Erfrischung führte uns der weitere Weg zum kleinen Ahornbogen mit dem Hermann-von-Barth-Denkmal, dem Erschließter des Karwendels. Bei einer kurzen Rast konnten wir den wunderschönen

Ahornbestand bewundern, welcher im Herbst beeindruckend sein muss. Bei dem Aufstieg zur Falkenhütte hatten wir leider den Abweig durchs ausgetrocknete Flussbett verpasst und mussten einen kleinen Umweg machen. Vorbei an der Ladizalm, nahmen wir den Aufstieg in der Nachmittagshitze (gefühlte 35 Grad) und erreichten um 15 Uhr die wunderschön gelegene Falkenhütte (1.848m).

Dies war unser erklärtes Ziel der Wanderung, weil sie nach ihrer Schließung in diesem Jahr erst wieder 2020 eröffnet wird. In diesem Zeitraum wird sie unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes energetisch saniert. Nach einem schönen Abend im Kreise vieler Bergfreunde und einer Nacht im großen Lager konnten wir am nächsten Morgen einem beeindruckenden Sonnenaufgang vor den Lalider Spitzen beiwohnen.

Es war imposant, wie sich die Lichtverhältnisse an der Hütte und in der Bergwand minütlich änderten. Auf dem Weg zum großen Ahornboden und zur Eng-Alm wurden wir von Erich mit seinem Sohn Linus aus dem Allgäu begleitet. Dieser fuhr uns dann zu unserem Auto nach Krün, welches uns einen Fußmarsch von ca. 2,5 Stunden ersparte. Auf der Fahrt bis Hinterriss konnten wir auch hier die prächtigen Ahornbäume bewundern und zogen in Erwägung, im Herbst wieder zu kommen.

Nach einer herzlichen Verabschiedung und einer kurzen Wäsche in der Isar machten wir uns auf dem Heimweg. Bei der Ortsausfahrt setzte auch schon der angekündigte Regen ein, welcher uns eine große Wegstrecke begleitete.

Auf der Fahrt konnten wir Resümee ziehen. Wir kamen zu dem Schluss, in diesem Jahr eine Wanderung erlebt zu haben, welche vom Wetter, Hüttenübernachtung und Streckenverlauf optimal war. Am späten Abend erreichten wir das Ruhrgebiet und verabschiedeten uns zu unseren Familien.

Sparte Schach

22. BKV Schnellschachturnier am 11.09.2017

Mitte September wurde im „Haus des Sports“ das 22. BKV Schnellschachturnier durchgeführt. Es wurde als offenes Turnier ausgeschrieben, so dass auch Sportler außerhalb des Betriebssports teilnehmen konnten. Neben drei BKV-Sportlern hatten dies elf Spieler freier Spielgemeinschaften und zwei uns bisher unbekannte Sportler genutzt.

Wir hatten um 18 Uhr begonnen und aus zeitlichen Gründen waren sieben Spielrunden mit jeweils maximal zwanzig Minuten Spieldauer angesetzt.

Es wurde nach dem „Schweizer System“ gespielt und die Platzierung ergab, dass am Ende kein Spieler ohne Verlustpunkt war:

Rang	Teilnehmer Punkte	TWZ Buchh	Verein/Ort	S SoBerg	R	N
1.	Spyrou, Emmanouil	2180	Evonik	4	3	0
	5.5	29,0		22.00		
2.	Hortolani, Sven-Holger		2094 Bahn	4	3	0
	5.5	27.0		20.00		
3.	Riese, Manfred	1823	Bahn	3	3	1
	4.5	28.0		16.50		
4.	Kesseler, Heiko	2110		3	2	2
	4.0	30.0		15.25		
5.	Akcapinar, Yavuz	1745	Evonik	2	4	1
	4.0	29.5		15.25		



Konzentrierte Schachspieler

Für die ersten drei gab es Preise, aus denen der Sieger am Anfang frei wählen durfte. Der Zweite wählte aus den übrigen beiden.

Das Turnier wurde auf dem Flur ausgetragen. Wir hatten genügend Platz und wurden nicht gestört, da die Angestellten ihren Feierabend gleichzeitig genossen. Diejenigen, die zu Hause geblieben sind, haben einen interessanten Spielabend verpasst. Die Organisation durch K. Ständer mit seinen Mitstreitern vom Sportausschuss hat hervorragend geklappt. Dank geht an Norbert Hebenstreit, der als Schiedsrichter das Turnier ohne Beanstandungen durchgeführt hat.

Durch die offene Gestaltung des Turnieres konnten neue Spieler für unsere Sparte interessiert werden. Diese haben auch schon signalisiert, dass sie nicht zum letzten Mal bei uns teilgenommen haben.

Die gesamte Platzierungsliste kann auf der Homepage des BKV Essen eingesehen werden.



Gespanntes Warten auf die Auswertung

SOLINGEN E.V.

Auf geht es in die neue Saison 2017/2018

Fußball

11 Mannschaften haben für die Kleinfeldsaison gemeldet und mit den Spielen am 4. September begonnen.

Die BSG Kretzer und Lorenz haben die ersten Spiele ohne Niederlage überstanden. Die BSG/SG Wenko, Stahl Krebs sowie City Kickers konnten noch keinen Sieg erspielen.

In dieser Saison wird auch wieder eine Pokalrunde ausgespielt. Die Termine für die erste Serie sind terminiert und allen Mannschaften übermittelt worden.

Tischtennis

Bei den WBSV Masters 2017 waren die Meldungen der Solinger nicht sehr umfangreich eingegangen. Aber trotzdem können sich die Erfolge sehen lassen.

Im Damen-Einzel erreichte Sarah Reikowski (BSG Gedore TorqueTech) einen 2. Platz und verzeichnete nur eine Niederlage gegen S. Rüsselers aus Düsseldorf.

Im Mixed erspielte Sarah sich mit ihrem Partner M. Grammel (Düsseldorf) auf Grund des besse-

ren Ballverhältnisses die Goldmedaille gegen S. Rüsselers/M. Schary (Düsseldorf).

In der Klasse C-Einzel erreichte Detlef Reikowski (BSG Gedore TorqueTech) in der Vorrundengruppe einen 2. Platz. Er verlor im 1/4 Finale gegen Enrico Israel (Remscheid) mit 3:2.

Die Klasse D-Einzel wurde von Andre Schmitz (BSG Agentur f. Arbeit) mit 3:2 gegen Blietschau (MiW) gewonnen. Aber auch Christopher Schmitz (BSG Agentur f. Arbeit) erreichte mit Platz 2 aus der Vorrunde noch das 1/4 Finale. Beide gewannen die Spiele dieser Runde und im Halbfinale kam es zum Familienduell Vater gegen Sohn. Vater Andre gewann mit 3:1 und stand im Endspiel gegen Volker Blietschau (MiW).

Mit einem knappen 3:2 Sieg konnte Andre die Goldmedaille in Empfang nehmen. Mit Platz und der Bronzemedaille konnte Christopher Schmitz (BSG Agentur f. Arbeit) ebenfalls sehr zufrieden die Heimfahrt antreten.

In der Klasse D-Doppel verlor in der Gruppenphase die „Familie Schmitz“ gegen Blietschau/Duschneit (MiW) noch mit 2:3. A. Bergen/M. Schink (BSG Edgewell) und Bick, J/Taibbi

(BSG Gedore TorqueTech/Düsseldorf) zogen ebenfalls in die Runde der besten 4 ein. Bergen/Schink verloren gegen Schmitz/Schmitz und Bick, J./Taibbi mussten die Überlegenheit der Paarung Blietschau/Duschneit (MiW) anerkennen. Im Endspiel siegten dann Schmitz/Schmitz und der „Vater“ durfte sich über die 2. Goldmedaille und den Ehrenpreis des WBSV freuen.

In der Klasse Ü45-Einzel musste M. Schink (BSG Edgewell) die Überlegenheit von Tilo Könker (Bielefeld) anerkennen und wurde bei der Siegerehrung mit der Silbermedaille verabschiedet. Frank Andree (BSG Gedore TorqueTech) erreichte Platz 3 in dieser Klasse.

Bei der Kreiswertung kam die Solinger Mannschaft auf Platz 3 hinter dem Gewinner Kreis Mittelrhein West und dem BKV Remscheid.

In der 1. Stadtliga haben 8 Mannschaften und in der 2. Stadtliga 10 Mannschaften mit den Pflichtspielen in der 1. Septemberwoche begonnen.

Der Start verlief ein wenig holprig, weil nicht immer alle Sportkollegen schon aus dem Urlaub zurückgekehrt waren.

Wolfgang Goldacker

ESSEN E.V.
www.bkv-essen.e.v.

SOLINGEN E.V.
www.bkv-solingen.de
info@bkv-solingen.de

WUPPERTAL E.V.
www.bkv-wuppertal.net
gs-bkv-wuppertal@web.de

WUPPERTAL E.V.

Allgemeines

BKV Satzung

Aufgrund der Auflage des Amtsgericht Wuppertal, Vereinsregister vom 02.08.2017 wurde durch Vorstandsbeschluss vom 09.09.2017 der § 11 Abs. 1 der zweite Absatz ersatzlos gestrichen.

(Der Absatz lautete: „Das Erfordernis der schriftlichen Einladung ist auch erfüllt, wenn die Einladung in elektronischer Form auf der offiziellen Internetseite erfolgt.“)

Bilder in dieser SiB-Ausgabe...

... Wir rufen erneut alle Sparten und Mitglieder auf, uns entsprechende Bilder als Dateien zukommen zu lassen. Danke.

Europäische Betriebssportspiele Gent

Sportliche Berichte von den Spielen in Gent wurden von den teilnehmenden Wuppertaler Teams bis zum Redaktionsschluss leider nicht übermittelt. Der BKV-Vorstand bedauert dieses. Die teilnehmenden Vereine wurden im Vorfeld mehrfach darum gebeten.

Europäische Betriebssportspiele Salzburg

Nach Gent ist vor Salzburg. Vom 26. - 30.06.2019 finden die nächsten Europäischen Betriebssportspiele statt. Erste Informationen gibt es hier: <https://www.ecsgsalzburg2019.at/deutsch/newsletter/und> hier: <https://www.facebook.com/ECSGSalzburg2019>

Weltspiele des Betriebssports La Baule

Die zweiten Weltspiele des Betriebssports werden vom 23.-27. Mai 2018 in La Baule, Bretagne / Frankreich ausgetragen. Mittlerweile ist das Bulletin 2 erschienen. Wir haben dieses auf der BKV Homepage unter „Presse-/Mitteilungen“ veröffentlicht.

Ab sofort ist die Registrierung für die 2. Weltspiele freigeschaltet:
<http://www.ffse.fr/wcsg2018/>

Nochmals: Neuanmeldungen von Mitgliedern

Wir haben die Möglichkeit geschaffen, das Anmeldeformular **direkt am PC** auszufüllen.

Vorteil für den BKV Wuppertal: Lesbare Namen und sonstige Angaben.

Vorteil für den Verein: Schnelle unkomplizierte Ausfüllung.

Das Anmeldeformular ist im BKV-Internet zu finden auf der Seite „Verband“ und dann unter „3. Formularcenter“.

Für das handschriftliche Ausfüllen ist weiterhin nur die gelbe Anmeldekarte zu verwenden, wobei wir hier sehr dringend (!) um Lesbarkeit bitten.

Deutsche Betriebssport Meisterschaften (DBM) 2018

- 04.01.-07.01.2018 in Kiel, 6. DBM Bowling Trio
- 02.02./03.02.2018 in Dillingen/Saarland, 19. DBM Hallenfußball
- 08.03.-11.03.2018 in Hamburg, 12. DBM Bowling Doppel/Mixed
- 24.08./25.08.2018 in Hamburg, 20. DBM Golf
- 06.09.-09.09.2018 in Frankfurt am Main, 20. DBM Bowling Team Einzel
- 17.09.2018 in Neunkirchen/Saarland, 5. DBM Triathlon
- 08.11.-11.11.2018 in Zinnwald, 18. DBM Schach
- 01.02./02.02.2019 in Neunkirchen/Saarland, 20. DBM Hallenfußball

Betriebsport-Großveranstaltungen

- 21.-25. März 2018 die 14. Europäische Winterspiele (ECWG 2018) in Ko-paonik/Serbien
- 23.-27. Mai 2018 die 2. Weltspiele des Betriebssports (WCSG 2018) in La Baule/Frankreich
- 26.-30. Juni 2019 die 22. Europäische Sommerspiele (ECSG 2019) in Salzburg/Österreich
- März 2020 die 15. Europäische Winterspiele (ECWG 2020) in Strbske Pleso/Slowakei
- 17.-21. Juni 2020 die 03. Weltspiele des Betriebssports (WCSG 2020) in Athen/Griechenland
- 23.-27. Juni 2021 die 23. Europäische Sommerspiele (ECSG 2021) in Arnheim/Prov. Gelderland NL

Bowling

Saison 2017

Die Meisterschaftssaison ist bei SiB-Erscheinen beendet. Die aktuellen Abschlussstabellen bitte den Bowling Internetseiten entnehmen. Ab Mitte Oktober wird die Einzelmeisterschaft durchgeführt.

Das Jahr wird mit der Spartenversammlung und der Siegerehrung am Sonntag, 10. Dezember, abgeschlossen.

Fußball

Schiri-Gebühren

In einer gemeinsamen Sitzung des Vorstandes des BKV Wuppertal mit dem Fußball- und dem Schiedsrichterausschuss wurde einstimmig beschlossen, die Spesen unserer BKV Schiedsrichter den Spesen der Schiedsrichter im FVN Kreis 3 bis Kreisliga A anzupassen.

Die Schiedsrichterspesen betragen im BKV Wuppertal: 20,00 Euro sowie derzeit 5,40 Euro Fahrgeld, also insgesamt 25,40 Euro.

Wir bitten um Kenntnisnahme und entsprechende Beachtung.

Saison 2017

Die Saison neigt sich dem Ende zu. Die aktuellen Tabellenstände (Senioren, AH, zwei Pokalrunden) bitte den Fußball Internetseiten entnehmen. Ergebnisse werden – Dank der Mitarbeiter der Vereine! – zeitnah im Facebook veröffentlicht.

Kleinfeld-Meisterschaft

Die Meisterschaftssaison ist bei SiB-Erscheinen beendet. Die aktuellen Abschlussstabellen bitte den Bowling Internetseiten entnehmen.

Hallenmasters 2018

Die 24. BKV Hallen-Stadtmeisterschaften werden am 13./14.01.2018 in der Sporthalle Kothen (Unterbarmen) ausgetragen

Fußball überregional

Folgende überregionale Termine sind derzeit bekannt:

- Am Samstag, 28. Oktober 2017 werden in Essen Bergeborbeck die offenen NRW Hallenmeisterschaften gespielt.
- Die bereits 19. DBM in der Halle werden in Dillingen (Saar) am 02./03.02.2018 ausgetragen.
- Die 11. Deutsche Betriebssport Meisterschaft auf dem Kleinfeld findet „vor unserer Haustüre“ in Hagen statt. Gespielt wird am 07./08. September 2018 auf den Sportanlagen Höing in Hagen auf Natur- und Kunstrasenplätzen.
- Auch die 20. DBM in der Halle steht bereits fest. Gespielt wird am 01./02.02.2019 in Neunkirchen (Saar).

Informationen zu allen Terminen wie immer beim Wuppertaler Fußballausschuss.

Schiedsrichter

Die SR-Liste kann auf den Internetseiten unter „Kontakt“ (ganz unten) eingesehen werden. Unter „Termine“ sind die Lehrabende für dieses Jahr eingestellt.

Weiter ist auf den SR-Internetseiten ein neues Regelquiz eingestellt.

Für den nächsten SR-Ausbildungslehrgang können dem SR Obmann Bernd Reese jederzeit geeignet Sportler/-innen gemeldet werden.

WZ-Sportportal

Redakteur Thomas Besche vom WZ-Sportplatz weist noch einmal auf die vielfachen Möglichkeiten rund um das Fußballportal der Westdeutschen Zeitung hin. Unter www.wz-sportplatz.de hat der Betriebssport dort seinen eigenen Bereich.

Hier können auch von den WZ-Sportplatz-Teammanagern direkt Meldungen und Nachrichten, aber auch Bilder, für ihre Mannschaften eingestellt werden.

WZ-Sportplatz freut sich über weitere Teammanager. Wie man sich für sein Team engagieren kann, steht hier:

<http://www.wz-sportplatz.de/spezielseite.page?id=5>.

Es besteht auch die Möglichkeit, Informationen direkt dem Redakteur unter info@wz-sportplatz.de zu übermitteln.

Bitte weiterhin wie gewohnt Meldungen, Nachrichten und News dem BKV-Pressewart übermitteln.

Golf

Niederrhein Meisterschaft 2017

Den Titel "Niederrheinischer Betriebssport-Mannschafts-Meister 2017" errangen erfreulicherweise das Damenteam der SG Bergische Golfer in der Besetzung Regina Sonnenschein, Stephanie Eisenberg, Annette Flucht, Gabi Engels und Regina Skercevic. Auch beide Einzeltitel der diesjährigen Niederrhein-Meisterschaft erkämpften sich Wuppertaler Betriebssport-Golfer. Bei den Damen siegte Regina Sonnenschein und bei den Herren Jörg Flucht, beide SG Bergische Golfer. Alle weiteren Ergebnisse sind auf der Website der SG Bergische Golfer einzusehen.

Deutsche Betriebssportmeisterschaft

Nach der für die SG Bergische Golfer so erfolgreiche Deutsche Betriebssport Meisterschaft 2016 folgte mit der 19. DBM 2017 in München eine Enttäuschung bei den Platzierungen der Wuppertaler Teilnehmer, alle von der SG Bergische Golfer e.V. Bei ständigem Regen über die zwei Turniertage konnten nur mäßige Ergebnisse erzielt werden.

Von Seiten der ausrichtenden Golfclubs wurden schon Platzsperrungen wegen Unbespielbarkeit ins Auge gefasst, was aber sicherlich keinen Teilnehmer befriedigt hätte. Allerdings mussten die Spieler/-innen, die auf ein Golfcart angewiesen sind, auf einen Start verzichten, denn diese wurden wegen der Witterungsverhältnisse nicht zugelassen.

Werden die sportlichen Belange einmal außer Acht gelassen, war es von Seiten des Veranstalters dennoch eine erfolgreiche DBM, denn das miese Wetter konnten auch sie nicht abstellen und unsere sechs Teilnehmer waren dennoch zufrieden, wie Peter Röder von der SG Bergische Golfer e.V. berichtete.

Kegeln

Spartenversammlung



Rosi Krumm, Dirk Dörner, Tatjana Peglow-Schmidt (Damen Einzel)

Für die neue Saison wurde auf der Spartenversammlung der Kegler beschlossen, dass bei einem Spiel, das unentschieden ausgeht, kein Zusatzpunkt vergeben wird. Sollte ein Pokalspiel unentschieden enden, so erfolgt eine Neuansetzung auf den Bahnen des Gastes. In den Endspielen erfolgt ein Wiederholungsspiel.

Klaus Kessler

Meisterschaft 2017/2018

Am Ende der Spartenversammlung wurde durch den BKV-Vorsitzenden Dirk Dörner die erste Runde im August-Groen-Pokal ausgelost.

Es kommt zu folgenden Begegnungen:

Vorwerk & Co. II – Stadtparkasse II

SSG 1863 II – Arbeitsamt

Grünsiegel – Schmersal

SSG 1863 I – Stadtparkasse I



Peter Kaspers, Dirk Dörner, Jochen Clemens (Senioren)



Manuel Thiesse, Dirk Dörner, Andreas Stern (Herren Einzel)



Friedhelm Kuckelsberg, Rosi Krumm, Dirk Dörner, Tatjana Peglow-Schmidt (Tandem Mixed)

Rainbow, Stadtverwaltung und Vorwerk & Co. I haben für die erste Runde ein Freilos gezogen. Neben den Siegern der ersten Runde und den sofort für die zweite Runde qualifizierten Mannschaften erreicht auch der Verlierer der ersten Runde, der die höchste Holzzahl erspielt, die zweite Runde.

Klaus Kessler



Holger Grümer, Dirk Dörner, Jochen Clemens, Klaus Kessler (Pokal)



Andreas Stern, Manuel Thiesse, Dirk Dörner, Dirk Kirschberger, Albert Kels (Tandem)



Franz Mentel, Rosi Krumm, Klaus Kessler (Spartenleitung)

WUPPERTAL E.V.
www.bkv-wuppertal.net
gs-bkv-wuppertal@web.de

Softdarts

Saison 2017

Die Saison neigt sich dem Ende zu. Die aktuellen Tabellenstände können den Softdarts Internetseiten entnommen werden.

Im September wurde in der Pokalrunde das Viertelfinale ausgetragen, auch hier der Verweis auf das Internet für die aktuellen Ergebnisse.

Tennis

Tennis 2017

Die Saison 2017 neigt sich dem Ende zu. Die aktuellen Tabellenstände können den Tennis Internetseiten entnommen werden.

Endrunden

Stadtliga Damen 55: Sport Hedtke errang ohne Punktverlust den ersten Platz. Am 14.10.2017 werden nun die Halbfinalspiele ausgetragen Sport Hedtke trifft auf Polizei Tennis während Simex Kabel gegen Barmer e.V. spielt. Die Finalsiege dann am 11.11.2017.

Stadtliga Herren 40: Büroservice Mölle führte mit einem (!) Satz Vorsprung vor dem Titelverteidiger Hatzfeld. Ebenfalls am 14.10.17 werden die Halbfinale gespielt: Büroservice Mölle 1996 gegen Stadtparkasse e.V. sowie Hatzfeld gegen Barmer. Auch hier findet die Finalrunde am 11.11.2017 statt.

Tennis Facebook

Aktuelle Infos – auch direkt von den Vereinen – gibt es ab sofort auf der BKV Tennis Facebookseite.

Tennis 2018

Die Vorbereitungen für die neue Meisterschaftssaison laufen. Aktuelle Informationen bitte den Tennis Internetseiten entnehmen.

Tischtennis

Meisterschaft 2017/2018

An der neuen Saison nehmen 27 Mannschaften in vier Gruppen teil. Wir wünschen allen Teams sportlichen Erfolg. Es spielen in der

- Stadtliga: Barmenia, Barmer, Delphi, Sparkasse, Stahlwille, Bredtchen, Blume, Blume II
- A-Gruppe: Barmer II, Delphi II, 3M Wuppertal, WSW, Bredtchen II, Bredtchen III, Unterbarmer
- B-Gruppe: Barmenia II, Barmer III, 3M W. II, 3M W. III, Stahlwille II, Blume III
- C-Gruppe: Barmer IV, Barmer V, WSW II, Unterbarmer II, Bredtchen IV, Delphi III

Aus den Vereinen

Allgemein

Berichte von den Vereinen für diese Rubrik bitte nur an den BKV-Pressesart Michael Fischer (und nicht an den WBSV!) senden. Und wie ganz am Anfang schon gesagt: G E R N E M I T B I L D E R N ! !

WESTFALEN E.V.

BIELEFELD E.V.

50 Jahre Betriebssportgemeinschaft Windel

Die BSG Windel feierte 2017 ihr 50-jähriges Bestehen. Aus einer mit über 1.000 Mitarbeitern bestehenden Firma hat sich eine Betriebssportgemeinschaft gebildet, bestehend aus den Sparten Tischtennis, Fußball und Volleyball. Die Betriebssportgruppe bestand ausschließlich aus Mitarbeitern der Firma Windel. Durch Belegschaftschrumpfung konnte immer weniger Nachwuchs aus der Belegschaft integriert werden, so dass man die BSG Windel für Fremdspieler öffnete.

Heute besteht die Sportgemeinschaft aus 90% Fremdspielern bzw. ehemaligen Windel-Mitarbeitern.

In den zurückliegenden 50 Jahren spielte die BSG Windel im Bielefelder Betriebssport eine herausragende Rolle. Viele Stadt- und Pokalmeisterschaften im Tischtennis belegen diese Aussage. Auch die Fußballabteilung konnte eine Stadtmeisterschaft feiern. Aber was wäre eine Sportabteilung ohne ehrenamtlichen Einsatz. Ich wage zu behaupten, dass es ohne das Engagement des Spartenleiters Klaus Kubitzka die BSG Windel sehr wahrscheinlich nicht mehr gegeben hätte. Daher noch ein großes Dankeschön vom gesamten Team.

Peter Janzen

PS. Am 1. Juli 2017 legte die BSG Windel ihren Namen ab und nennt sich jetzt Freizeitsportverein (FSV) Windelsbleiche.



v. l.: Tischtennis-Urgestein Helmut Wohlang und der Spartenleiter Klaus Kubitzka

2. Verbandstag Fachschaft Fußball

Die Saison 2016/2017 ist abgeschlossen. In der Stadtliga heißt der neue Titelträger BSG Dr. Wolff I. Zweiter wurde das Team der BSG Seidensticker.

In der A-Klasse setzte sich die BSG Katag vor dem Team DMG Mori durch.

In der Ü32 Kleinfeldliga heißt auch hier der neue Titelträger BSG Stadtwerke. Vize wurde hier das Team von der BSG Parker Ermeto.



v.l.: Thomas Mismahl (BSG Seidensticker), Andre Jorbahn (Fachwart Fußball), Dirk Schalk (BSG Dr. Kurt Wolff), Uwe Jorbahn (BSG Katag), Dragan Spasovic (BSG DMG Mori) und Andre Hielscher (BSG Stadtwerke)

3. Bowling-Saison 2016/2017 – Feldmühle verteidigt souverän den Titel

Stadtverwaltung I wird Pokalsieger

Einen klaren Start-Ziel Sieg legte die Mannschaft Feldmühle Bielefeld in der abgelaufenen Saison mit insgesamt 15 Siegen und einer Niederlage hin. Die einzige Niederlage kassierte die Mannschaft zum Rückrundenauf-takt gegen den späteren Saisondritten Sparkasse Bielefeld I. Dies darf ge-trost als Ausrutscher gesehen werden.

Insgesamt erzielte die Mannschaft 111:17 Punkte und hatte am Ende einen 23-Punkte-Vorsprung auf die erneut stark spielende erste Mannschaft der Stadtverwaltung Bielefeld.

Für die Feldmühle ist es der insgesamt 9. Meistertitel ihrer Vereinsge-schichte. Sie zogen dadurch mit dem Rekordsieger Karstadt Bielefeld gleich und könnten in der kommenden Saison bei einer erneuten Titel-verteidigung alleiniger Rekordhalter im Bielefelder Betriebssport werden.

In der A-Liga siegte Umweltbetrieb Bielefeld II mit 13 Punkten Vorsprung vor der Sparkasse Bielefeld II. Dritter wurde die zweite Mannschaft der Stadtverwaltung Bielefeld.

Die B-Liga gewann die zweite Mannschaft der Deutschen Bank Bielefeld mit 18 Punkten Vorsprung vor der dritten Mannschaft der Umweltbetriebe Bielefeld. Dritter wurde die Mannschaft der Polizei Bielefeld.

Beste Einzelspielerin und Ranglistenerte wurde Andrea Armellini vom Stadtmeister Feldmühle mit einem Schnitt von 181,36 Pins.

Bester Einzelspieler und Sieger der Herrenrangliste wurde Anthony Carstairs vom fünftplatzierten der Stadtliga Städtischen Kliniken Bielefeld I mit einem Schnitt von 201,78 Pins. Die höchste 3er-Serie der Saison erzielte Daniel Hoffmann von der Stadtverwaltung mit 750 Pins.

Das höchste Einzelspiel der Saison erzielte mit 290 Pins Mike Kirschbaum von Karbowl Bielefeld.

Das höchste Mannschaftsspiel (952 Pins) und die höchste Mannschaft 3er-Serie (2581 Pins) erzielte der neue Stadtmeister Feldmühle.

Die diesjährige Pokalrunde wurde in diesem Jahr zu einer ganz großen Überraschung. Der designierte Titelfavorit Feldmühle Bielefeld hatte im

ersten Durchgang Karbowl Bielefeld I mit 912:638 Pins regelrecht von der Bahn gefegt, um dann im zweiten Durchgang sensationell gegen ihren vielleicht neuen Angstgegner Sparkasse Bielefeld I mit 781:713 Pins zu unterliegen.

Im abschließenden dritten Spiel gegen Stadtverwaltung I setzte es dann eine richtige Klatsche. Mit 883:727 Pins ging diese Partie klar verloren. Feldmühle wurde, zur Überraschung aller, nur Dritter der Endrunde.

Durch den Sieg über die Feldmühle sicherte sich die Mannschaft Stadtver-waltung mit insgesamt fünf Punkten in der Endrunde den Pokalsieg vor dem Zweitplatzierten Karbowl Bielefeld I.

Vierter der Endrunde wurde Sparkasse Bielefeld I.



v. l. stehend:

Monika Schiller-Watkins/Deutsche Bank (Beste Spielerin B-Liga), Mike Kirschbaum/Karbowl Bielefeld (Höchstes Einzelspiel der Saison), Pokalsieger Stadtverwaltung Bielefeld: Dieter Winter, Ulrich Hoffmann, Daniel Hoffmann, Thorsten Neumann und Meik Niedermeyer, Stadtliga-Dritter Sparkasse Bielefeld: Rainer Liebsch, Marco Kochan, Daniela Peste und Dagmar Meinhardt-Peste. Ferner Carolin Peste/Sparkasse Bielefeld (Beste Spielerin A-Liga) und Richard Jefferies/Sparkasse Bielefeld (Dritter B-Liga Rangliste)

v. l. untere Reihe:

Meister und Supercupsieger Feldmühle Bielefeld: Bernd Wespapat, Markus Danzglock, Andrea Armellini, Ömer Bekar, Nils Bruning und Ingo Greiser

WUPPERTAL E.V.

www.bkv-wuppertal.net
gs-bkv-wuppertal@web.de

WESTFALEN E.V.

www.bsv-westfalen.de
jtaestensen@bsv-westfalen.de

BIELEFELD E.V.

www.bsv-bielefeld.de

4. Verbandstag Fachschaft Tischtennis – Auszeichnung der Tischtennis-Verbandsmeister 2016/2017



Beim Staffeltag des Betriebssportverbandes Bielefeld wurden die amtie-renden TT-Verbandsmeister ausgezeichnet.

Die Pokale wurden an die Mannschaftsführer bzw. Stellvertreter der jeweiligen Betriebssport-Vereine durch die Tischtennis-Fachwartin Dorothea Wulfmeyer überreicht.

v. l.: Hüseyin Düz (BSG Stadtwerke I-A-Klasse), Frank Kreisel (BSGWindel I-S-Klasse), Andreas Backstein (BSG Sparkasse V-C-Klasse), Günter Baack (BSG Sparkasse IV-B-Klasse und Dorothea Wulfmeyer (TT-Fachwartin)

DORTMUND E.V.

Tischtennis-Einzelmeisterschaften 2017

Bei den diesjährigen Tischtennis-Einzelmeisterschaften richtete die LWL Klinik die Spiele der Vereinsspieler A und Senioren aus. Die Vereinsspieler B und C sowie der Nichtvereinsspieler wurden vom TuS Eving Lindenhorst durchgeführt. Zur Verfügungstellung ihrer Hallen möchten wir uns an dieser Stelle bedanken.



Bei den Senioren siegte souverän Stefan Stuchlik (LWL Klinik). Zweiter wurde Michael Löwe (LWL Klinik). Den 3. Platz sicherte sich Michael Gdulla ebenfalls von der LWL Klinik.

Marc Breiter (Signal Iduna) verteidigte seinen Titel bei den Vereinsspielern A.

Den 2. Platz sicherte sich Tim Vogt (LWL Klinik) vor Marc Schitz, ebenfalls von der LWL-Klinik.



Sieger und Titelverteidiger in der Vereinsspieler-B wurde Torsten Trzeciak (DAB).

Den 2. Platz errang Lukas Kaß (Hansa Huckarde) vor Frank Massolle von der DAB.

Walter Titze



HAGEN-ENNEPE-RUHR E.V.

Wir sind die Meister!

Die BSG Kabel hat zum ersten Mal die Tennis Stadtmeisterschaft Hagen Ennepe Ruhr Kreis gewonnen.

Mit neuem Vereinsnamen und mit entsprechenden Trikots ausgestattet, hat die Tennis Mannschaft BSG Kabel ungeschlagen die Meisterschaft gewonnen.

Die Gegner waren Wälzholz, Rummenholl I und II, Blau Weiss Vorhalle sowie Ennepetal.

Dietmar Schmitz



v.l. Bernd Nickel, Klaus Inacker, Wolfgang Pagel, Dietmar Schäfer, Dietmar Schmitz, Claas Inacker, Peter Nietsch, Jürgen Binder, Günter Sklorz, Waldemar Begjier, Manfred Will, Burim Husein

MÜNSTER E.V.

Tischtennis

Erfolgreiche Tischtennisspieler 2017 der BSG Langguth



Doppel C-Klasse:
1. Platz Müller/Oehne – 2. Platz Gill/Welling



B-Klasse: Marco Dornberger – Doppel: Dornberger/Kappert



C-Klasse: 2. Platz Martin Müller – 3. Platz Ulrich Lükér

MINDEN-LÜBBECKE E.V.

Soviel ist sicher, Reisen tut immer gut (von Voltaire)

Die Jubiläumswanderfahrt „50 Jahre BKV Minden-Lübbecke e.V.“ führte uns vom 3.-10. September 2017 nach Kühlungsborn

Dieser Ostseeabschnitt birgt wunderbare Wanderwege und Naturparadiese. Wir wanderten mit orts- und sachkundiger Führung auf den wunderbaren Steilküstenabschnitten nach Heiligendamm mit einer Pause im berühmten G8 Strandkorb. Dieser war vor zehn Jahren extra für das Treffen der 8 wichtigsten Regierungschefs angefertigt worden.

Eine weitere Wanderung führte uns durch das Naturparadies mit Steilküste nach Rerik zum Salzhaff. Ferner haben wir die UNESCO-Weltkulturerbestadt Wismar mit einer Führung auf den Spuren der „Soko Wismar“ besucht. Außerdem wurde der Hansestadt Rostock ein Besuch abgestattet und anschließend ging es per Schifffahrt nach Warnemünde, von wo wir dann nach ausreichender Zeit zur Ortserkundung mit dem Bus zurück nach Kühlungsborn reisten.

Ein Klassiker war eine Zugfahrt mit der Schmalspurbahn – dem „Molli“ – von Kühlungsborn nach Bad Doberan und zurück, wobei auch ein Besuch im Doberaner Münster Programm war. Die Kühlungsborner Strandpromenade und der ca. 4,5 Km lange Strand hatten immer was zum Erwandern. Auf der abwechslungsreichen und sportlichen Fahrt wurden wieder wunderbare Eindrücke gewonnen.



DORTMUND E.V.
www.bsv-dortmund.de

HAGEN-ENNEPE-RUHR E.V.
www.betriebssportverband-haenru.de
bsvhagen@web.de

MÜNSTER E.V.
www.bsv-muenster.de

MINDEN-LÜBBECKE.V.
www.bkv-minden-luebbecke.de

Aufwandsentschädigung kann Vergütung sein! – Oder: Die Wortwahl alleine ist nicht entscheidend!



Rechtsanwalt Patrick R. Nessler

Seit dem 01.01.2015 ist in § 27 Abs. 3 Satz 2 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) für die Mitglieder des Vereinsvorstands ausdrücklich geregelt, dass sie ihre Vorstandsarbeit für den Verein unentgeltlich zu erbringen haben.

Oft werden die Zahlungen an Vorstandsmitglieder als „Aufwandsentschädigung“ bezeichnet. Es stellt sich dann die Frage, ob diese Zahlungen gegen den Grundsatz der „Unentgeltlichkeit“ verstoßen oder nicht.

Keine Aufwendung im Sinne der §§ 27 Abs. 3, 670 BGB sei vor allem die für die Wahrnehmung der übernommenen Vorstandsaufgabe eingesetzte Arbeitszeit und Arbeitskraft und das dadurch voraussehbar bedingte Vermögensopfer in Form anderweit entgehender Verdienstmöglichkeiten. Dementsprechend liegt nach der Entscheidung des BGH vom 06.04.2017 (Az. IX ZB 40/16) keine „Aufwandsentschädigung“ vor, wenn mit deren Zahlung die Tätigkeit des Vorstandsmitglieds selbst, also die aufgebrauchte Arbeitszeit und/oder Arbeitskraft, vergütet werden soll.

Wenn aber vom Zweck der Zahlung her ein tatsächlicher Aufwand entschädigt werden soll, kann die Zahlung auch pauschal und unabhängig von einem konkreten Aufwand zum Zahlungszeitpunkt erfolgen, so der BGH. Solche pauschalen Mehraufwandsentschädigungen sollen die geldlichen und sonstigen Aufwendungen abdecken, die dem ehrenamtlich tätigen Vereinsvorstand für eigene Zwecke, aber im Interesse der Wahrnehmung der ehrenamtlichen Funktion, abverlangt werden.

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat in einer aktuellen Entscheidung nochmals den Begriff der „Aufwandsentschädigung“ definiert (Beschl. v. 06.04.2017, Az. IX ZB 40/16). Danach ist eine „Aufwandsentschädigung“ im rechtlichen Sinn gegeben, wenn deren Zahlung kein Entgelt für eine Arbeitsleistung sein soll, sondern Ersatz für tatsächlich entstandene Auslagen. Ausdrücklich klargestellt hat der BGH in diesem Urteil, dass es nicht darauf ankommt, ob die Zahlung in der Abrechnung als „Aufwandsentschädigung“ bezeichnet wird, sondern allein darauf, ob nach der vertraglichen Vereinbarung oder der gesetzlichen Regelung der Zweck der Zahlung ist, tatsächlichen Aufwand des Vorstandsmitglieds auszugleichen.

Soll die an ein Vorstandsmitglied gezahlte „Aufwandsentschädigung“ den Vorstand dafür entschädigen, dass er in der Zeit, in der er seiner ehrenamtlichen Tätigkeit nachgeht, seine Erwerbs- und Arbeitskraft nicht gewinnbringend einsetzen kann, dann ersetzen diese Zahlungen das Arbeitseinkommen und sind aus rechtlicher Sicht keine „Aufwandsentschädigung“, sondern (nicht erlaubte) Vergütung.

Vorstandsmitglieder haben bereits aufgrund Gesetzes (§§ 27 Abs. 3, 670 Bürgerliches Gesetzbuch - BGB) einen Anspruch auf Ersatz der ihnen durch ihre Vorstandstätigkeit tatsächlich entstandenen Aufwendungen. Aufwendungen in diesem Sinne sind alle Vermögensopfer des Vorstandsmitglieds mit Ausnahme der eigenen Arbeitszeit und Arbeitskraft, die das Vorstandsmitglied zum Zwecke der Ausführung des Auftrags freiwillig, auf Weisung der Mitgliederversammlung oder als notwendige Folge der Amtsführung erbringt. Sie sind erstattungsfähig, soweit sie tatsächlich angefallen, für die Ausführung der übernommenen Tätigkeit erforderlich sind und sich in einem angemessenen Rahmen halten. Alle darüber hinaus bezogenen Leistungen sind Vergütung, das heißt offenes oder verschleiertes Entgelt für die geleistete Tätigkeit als solche (BGH, Urt. v. 14.12.1987, Az. II ZR 53/87).

Fazit:

An die Mitglieder von Vereinsvorständen darf für die von ihnen zur Ausübung des Vorstandsamtes aufgebrauchte Arbeitszeit und/oder Arbeitskraft nur dann ein Entgelt gezahlt werden, wenn dies in Abänderung der gesetzlichen Regelung in der Satzung des entsprechenden Vereins ausdrücklich erlaubt ist. Auf die Bezeichnung der Zahlungen an das Vorstandsmitglied kommt es nicht an, sondern was damit abgegolten sein soll.

Stand: 07.06.2017

Rechtsanwalt Patrick R. Nessler ist bereits seit 2004 Generalsekretär des Deutschen Betriebs-sportverbandes e. V. und seit 2015 auch Justiziar des Landessportverbandes für das Saarland sowie Mitglied des Ausschusses für Rechts- und Satzungsfragen des Landessportbundes Berlin e.V.. Seit März 2016 ist er Dozent für Sport- und Vereinsrecht an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement.

Rechtsanwalt Patrick R. Nessler
DBSV-Generalsekretär, Kastanienweg 15, D-66386 St. Ingbert

Tel.: 0 68 94/9 96 92 37, Fax: 0 68 94/9 96 92 38, Mail: Patrick.Nessler@Betriebs-sport.net

DAS HABE ICH BEIM SPORT GELERNT

AUSFLUG PLANEN

FREIFLUG WAGEN

HÖHENFLUG ERLEBEN

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!
Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in NRW jährlich rund 1,5 Millionen Kinder und Jugendliche sowie 3,5 Millionen Erwachsene. Dies macht unsere 19.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit **WESTLOTTO**

westdeutscher skiverband

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN

PERSONALIA

DORTMUND E.V.

Nachruf

Der Dortmunder Betriebssport-Verband trauert um seinen ehemaligen Schatzmeister. Am 16.08.2017 verstarb plötzlich und unerwartet im Alter von 82 Jahren

Manfred Krüger

von der BSG Braun Feine Backmittel. Manfred Krüger war von 1996 bis 2016 Schatzmeister im Betriebssport-Verband Dortmund. Der Dortmunder Betriebssport wird Manfred Krüger sehr vermissen und seine für den Betriebssport geleisteten Dienste in bleibender Erinnerung behalten.

Wir trauern mit seinen Angehörigen und vielen Freunden.
Betriebssport-Verband Dortmund e.V.

Vorstand und Mitglieder

SOLINGEN E.V.

Nachruf**Eduard Dubsch**

verstarb am 10.09.2017 im Alter von 85 Jahren nach langer Krankheit.

„Eddie“ war Gründungsmitglied der Tischtennis Abteilung bei der BSG Zwilling. Er leitete fast 50 Jahre die Geschicke „seiner Abteilung“. Selbst hat er nie richtig den Tischtennisschläger aus der Hand gelegt. Bei Rat und Tat war Eddie immer ein kompetenter und vor allen Dingen hilfsbereiter Ansprechpartner. Die Tischtennispieler verlieren einen Sportler aus der alten Garde im BKV Solingen.

Wir trauern mir seiner Familie und werden „Eddie“ so schnell nicht vergessen.

Danke!

BKV Solingen 1958 e.V.

ESSEN E.V.

Vorstand**Herzlichen Glückwunsch****50 Jahre**

Roscher, Tim	BSG RWE Essen
Etzelmüller, Ralf	BSG RWE Essen
Kückelhaus, Achim	BSG RWE Essen
Pisulla, Ralf	BSG RWE Essen
Rexing, Michael	BSG EVAG
Trutenat, Birgit	BSG Sparkasse
Borgböhmer, Patric	BSG BITMARCK
Angermüller, Harald	BSG Hochtief
Zülsdorff, Sigrid	BSG Sparkasse
Bock, Mario	BSG EVAG
Wöltgen, Volker	BSG TÜV Nord

Scheffler, Marc	BSG Sparkasse
Herold, Markus	BSG RWE Essen
Mettlach, Jörg	BSG RWE Essen
Wichmann, Christian	BSG RWE Essen
Linke, Thomas	BSG RWE Essen
Klüser, Dirk	BSG Sparkasse
Bembenek, Frank	BSG EVAG
Praß, Dirk	BSG Sparkasse

60 Jahre

Rochel, Michael	BSG VBI/DMT
Schneeweiß, Andreas	BSG Stadtwerke
Seba, Hans	BSG WAZ Mediengruppe
Ogrzall, Bernhard	BSG Emscher/Lippev.
Baginski, Günter	BSG Finanzamt Nord

65 Jahre

Görtgens, Barbara	BSG RWE Essen
Goer, Nico	BSG Messe Essen
Jehles, Klaus	BSG KKE
Weyers, Ulrich	BSG EVAG

70 Jahre

Fuhrmann, Gudrun	BSG TÜV Nord
Holz, Wilma	BSG EVAG
Radtko, Joachim	BSG Sparkasse

75 Jahre

Brandenburg, Peter	SG GBP Essen
--------------------	--------------

80 Jahre

Dübbert, Heinz	BSG Deutsche Telekom
Schmidt, Lore	BSG Stadtwerke
Grune, Horst	BSG Hochtief
Schulz, Heinz-Otto	BSG TÜV Nord

WBSV E.V.

www.betriebssport-nrw.de
wbsv-@t-online.de

TERMINKALENDER 2017

Oktober 2017

08.10.17:	16. SPEICHERSTADTLAUF – Deutsche Betriebssport-Meisterschaften im 10 Kilometer Straßenlauf
15.10.17:	3. Deutsche Betriebssport-Fernschach-Meisterschaft 2017 (Einzel)
21.10.17:	Westdeutsche Betriebssport-Meisterschaften im Kegeln (Einzel) in Essen

21.10.17:	WBSV Bowling-Turnier in Moers
22.10.17:	8. Siegfried Voß TT-Cup 2017 in Essen
28.10.17:	Offene Westdeutsche Fußball-Hallen-Meisterschaft 2017, Essen

November 2017

02.11.17:	17. DBM Schach in Berlin
08.11.17:	Prager-Fässchen-Bowling in Prag
11.11.17:	Westdeutsche Betriebssport-Meisterschaften im Bowling (Doppel u. Mixed) in Münster

21.11.17:	Ehrungsveranstaltung: Betriebe machen das Sportabzeichen „Kollegial fit“ im Betriebssport NRW, Münster
-----------	--

Dezember 2017

02.12.17:	Niederrhein 20. Tischtennis Corbi Cup in Solingen
09.12.17:	WBSV TT Liga (Hinrunde) Turnier für 4er Mannschaften mit Hin- und Rückspielen

TERMINKALENDER 2017/2018**Januar 2018**

- 04.01.18: 6. Deutsche Betriebssport-Meisterschaft 2018 im Bowling in Kiel (Trio-Mannschaften)
- 06.01.18: Schwarz-Weiss Deutsche Edelstahlwerke Neujahrs-Hallenfußballspiele für Senioren und Alt-Herren Mannschaften 2018
- 27.01.18: 1. SG Stern BakerCup Bowling, Moers

Februar 2018

- 02./03.02.18 19. Deutsche Betriebssport-Meisterschaft im Hallenfußball, Dillingen
- 03.02.18: Niederrhein 29. VSATT-Turnier in Solingen
- 20.02.18: Niederrhein VSATT Tagung in Düsseldorf

März 2018

- 08.-11.03.18 12. Deutsche Betriebssport Meisterschaft 2018 im Bowling, Hamburg (Doppel und Mixed)

April 2018

- 28.04.18 WBSV TT Liga (Rückrunde) Turnier für 4er Mannschaften mit Hin- und Rückspielen

Mai 2018

- 23.05.17: II. Weltspiele des Betriebssport in La Baule

Juni 2018

- 23.06.18: 38. Niederrhein Tischtennis Masters in Solingen

August 2018

- 24./25.08.1820. Deutsche Betriebssport-Meisterschaft 2018 im Golf in Hamburg

25.08.18 ^35. Westdeutscher Betriebssportverband Tischtennis-Masters in Solingen

September 2018

- 08.09.18 11. Deutsche Betriebssport Kleinfeldfußball-Meisterschaft 2018, Hagen

LEHRGÄNGE/SEMINARE 2017**Übungsleiter-Fortbildungstermine****Entspannt im Alltag**

Kurs-Nr.: 2017/02
Termin: 18.-19.11.2017
Ort: Sportschule Wedau
 Friedrich-Alfred-Straße 15
 47055 Duisburg

Betriebliche Gesundheitsförderung

Kurs-Nr.: 2017/03
Termin: 04.11.2017
Ort: Sportschule Wedau
 Friedrich-Alfred-Straße 15
 47055 Duisburg

Vorstandshaftung, Gemeinnützigkeit, Satzung

Kurs-Nr.: 2017/07
Termin: 10.10.2017
Ort: Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Ausschusszimmer
 Freiherr-vom-Stein-Platz 1
 48147 Münster

Grundlagen der Vereinsführung

Kurs-Nr.: 2017/10
Termin: 21.11.2017
Ort: Stadtwerke Bonn GmbH
 Theaterstr. 24
 53111 Bonn

Kurs-Nr.: 2017/11
Termin: 27.11.2017
Ort: Kölner Verkehrsbetriebe AG
 Scheidtweiler Str. 38
 50933 Köln

Rechtsfragen und Versicherung

Kurs-Nr.: 2017/13
Termin: 05.10.2017
Ort: Geschäftsstelle Düsseldorf
 Am Wald 128
 40599 Düsseldorf

Fußball-SR-Fortbildung

Kurs-Nr.: 2017/15
Termin: 06.-07.10.2017
Ort: Sportschule Hennef
 Söveners Str. 60, 53773 Hennef

Kurs-Nr.: 2017/16
Termin: 28.-29.10.2017
Ort: Sportschule Hennef
 Söveners Str. 60, 53773 Hennef

***Die erfolgreiche Teilnahme an unseren Wochenend- (15 LE) sowie Abendlehrgängen (4 LE) wird bei der Verlängerung eine ÜL-Lizenz/VM-Lizenz entsprechend der Anzahl der LE berücksichtigt.**

IMPRESSUM

„Sport im Betrieb“ ist das amtliche Organ des Westdeutschen Betriebssportverbandes e.V. und seiner Landes- und Kreisverbände.

Redaktionsschluss

Ausgabe DEZEMBER 2017

13. NOVEMBER 2017

für alle Berichte und Bildmaterialien
 Bitte haben Sie Verständnis, dass wir später eingehende Berichte nicht mehr berücksichtigen können.

Herausgeber

Westdeutscher Betriebssportverband e.V.
 Verband für Gesundheits-, Freizeit- und Breitensport

Am Wald 128, D-40599 Düsseldorf
 Tel. 02 11/76 09 096-0,
 Fax 02 11/76 09 096-15
 www.betriebssport-nrw.de
 E-Mail: wbsv-@t-online.de

Redaktion: Dr. Sideris Karakatsanis

Konzeption und Gestaltung

Marion Hintz, Grafik und Design
 Wuppertal
 E-Mail: design_hintz@t-online.de

Druck

Schüller-Druck GbR, Köln
 schuellerdruck@t-online.de

Auflage/Erscheinungsweise

5.000 Exemplare, alle 2 Monate (6 x jährlich),
 jeweils am 1. Wochenende im Monat

Preis

In der Beitragsabrechnung enthalten. Zuschriften aus den Landes- und Kreisverbänden sowie aus dem sonstigen Leserkreis drücken nicht unbedingt die Meinung des WBSV oder der Redaktion aus. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge entsprechend zu kürzen.

Fortbildungsveranstaltung „Vorstandshaftung, Gemeinnützigkeit, Satzung“ am 13. September in Köln

Die Fortbildungsveranstaltung „Vorstandshaftung, Gemeinnützigkeit, Satzung“ ist am 13.09.2017 in den Räumen der Kölner Verkehrs-Betriebe AG für die Mitglieder und Vereine des Betriebssports durchgeführt worden.

Karin Schulze-Kersting (LSB NRW) vermittelte Vorteile der Gemeinnützigkeit sowie tatsächliche Geschäftsführung im gemeinnützigen Verein. Weiterhin wurde über die Vorstandshaftung referiert und zahlreiche Beispiele wie Insolvenzverschleppung, bewusste Steuerhinterziehung u.a. erläutert.

Eine Anpassung der Satzung mit entsprechender Änderung zur Minimierung der Risiken wurde vorgestellt.



Teilnehmer7 des Seminars



Referentin Karin Schulze-Kersting (LSB NRW)

Frau Schulze-Kersting beantwortete eine Vielzahl von Einzelfragen der teilweise sehr fachkundigen Teilnehmer. Austausch und Diskussion führten zu weiteren interessanten Erkenntnissen.

Der Betriebssport NRW hält eine große Bandbreite an Aus- und Fortbildungsangeboten für seine Mitglieder und Vereine bereit.

Fortbildungsveranstaltung „Finanzen und Steuern“

Die Fortbildungsveranstaltung „Finanzen und Steuern“ wurde am 5. September 2017 im Haus des Betriebssportes in Düsseldorf für die Mitglieder und Vereine des Betriebssports durchgeführt – und es war ein voller Erfolg. Eine Vielzahl von interessierten und fachkundigen ehrenamtlichen Mitarbeitern der Vereine sind zu dieser Veranstaltung erschienen. Roland Schrödter (LSB NRW) vermittelte anschaulich rechtliche und praktische Informationen zu den

Themenbereichen:

- Bedeutung der Gemeinnützigkeit
- Steuerfreiheit, Steuervergünstigungen, Steuergrenzen
- Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, Jahresabschluss etc.
- Warum Finanzplanung im Sportverein?
- Aufwendungsersatz für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen
- Bezahlung der Übungsleiter/-innen u.a.

Weiterhin beantwortete er eine Vielzahl von Einzelfragen der teilweise sehr fachkundigen Teilnehmer.

Austausch und Diskussion der Teilnehmenden führten zu weiteren interessanten Erkenntnissen.

Der Betriebssport NRW hält eine große Bandbreite an Aus- und Fortbildungsangeboten für seine Mitglieder und Vereine bereit.

Weitere Informationen zu Seminaren und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website
www.betriebssport-nrw.de

WBSV E.V.
www.betriebssport-nrw.de
wbsv-@t-online.de

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Bewegt ÄLTER werden in NRW!

Der Betriebssport NRW macht mit.



Hier eine Terminübersicht: „Handlungsfelder des Programms BÄw“

24.10.2017	18:30 - 21:30	Oberhausen	Workshop „Engagiert älter werden“ – Freiwillige Mitarbeit im Verein
11.11.2017	10:00 - 13:00	Duisburg	Workshop „Sportlich Älter werden“ Altersgerechte Wettkampfangebote im Betriebssport

Den aktuellen Stand der Veranstaltungstermine und -orte finden Sie auf unserer Homepage:
www.betriebssport-nrw.de

Messe „Zukunft Personal“ 19. bis 21. September 2017 in Köln

Interessenvertretung 50Plus e.V. und Westdeutscher Betriebssportverband e.V.



Die Interessenvertretung 50Plus e.V. ist die Stimme der Lebenskenner (Menschen über 50 Jahre). Sie sind nach wie vor engagiert, motiviert, innovativ, leistungsbereit und sportlich aktiv. Daher ist die Partnerschaft zwischen dem Westdeutschen Betriebssportverband e.V. und der Interessenvertretung 50Plus e.V. ideal.



Die demografische Entwicklung und die Zunahme älterer Erwerbstätiger stellt das BGM, die Wirtschaft, die Gesellschaft und die betroffenen Menschen vor große neue Herausforderungen, die es gemeinsam zu bewältigen gilt.

Interessenvertretung 50Plus e.V.

Die Interessenvertretung 50Plus e.V. will sich für die Interessen der „Lebenskenner“ (Menschen über 50) in ganz Europa einsetzen. Sie machen darauf aufmerksam, dass durch die stetige Zunahme älterer Arbeitnehmer in Deutschland und Europa der Druck auf Unternehmen, das betriebliche Gesundheitsmanagement zu verbessern, in Zukunft stark wachsen wird.

Denn nur durch Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz kann die Arbeitsfähigkeit der Erwerbstätigen lange erhalten bleiben.

Menschen über 50 sollen wieder als wertvolle Kraft im Berufsleben anerkannt und eingestellt werden. „IV 50Plus e.V.“ will erreichen, dass Arbeitnehmer über 50 eine faire und ehrliche Wertschätzung von ihren Vorgesetzten erhalten und sie als Ansprechpartner für anstehende Aufgaben und Probleme sehen.

Ziel dabei ist, Unternehmen und Mitarbeiter in diesen Prozess mit einzubinden.

So soll die Wertschöpfung in Unternehmen erhöht und Veränderungsprozesse positiver gestaltet werden.



Wertschätzung - Wie Flow entsteht und die Zahlen stimmen - Gertraut Wegst

Betriebssport

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung ist der Betriebssport mittlerweile ein unverzichtbarer Partner.

Der Betriebssport entwickelt sich zum führenden Partner für Betriebliche Gesundheitsförderung für Sport, Fitness und Gesundheit in Deutschland.

Aktuell nehmen ca. 300.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Unternehmen und Institutionen am organisierten Betriebssport in Deutschland teil. Dies zeigt, dass viele Beschäftigte den Wunsch haben, auch nach Arbeitsende gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen Sport im Namen der Firma zu treiben. Der Stellenwert von Prävention und betrieblicher Gesundheitsförderung wird durch Betriebssport gestärkt.

Bestand hat die Aussage, dass der Anteil der Mitglieder, die in den gesundheitsfördernden Sportarten aktiv sind, nach wie vor ansteigend ist. Waren es noch im Jahr 2000 insgesamt 18,4 Prozent unserer Mitglieder, stieg dieser Anteil bis zum Jahr 2017 auf 35 %.

Nach wie vor rückt die BGF immer mehr in den Focus der Betriebe. Diese sehen sich immer mehr in der Pflicht, sich für die Gesunderhaltung ihrer Mitarbeiter/-innen einzusetzen.

Ein weiterer Grund der steigenden Mitgliederzahlen im Gesundheitssport ist auch die Altersstruktur in den Betrieben.

Vom 19. bis 21.09.2017 hat die größte europäische Personalmesse in der Messehalle Köln stattgefunden. Zum dritten Mal haben der Westdeutsche Betriebssportverband e.V. und die Interessenvertretung 50Plus e.V. gemeinsam mit jeweils einem Stand teilgenommen.



Meine Arbeitswelt verändert sich! Und wo bleibe ich? – Herr Mader von Ingeus GmbH

Der Westdeutsche Betriebssportverband e.V. hat dort den organisierten Betriebssport den Unternehmensvertretern vorgestellt und dessen Vorteile erläutert.



Mut zahlt sich aus. Mit Humor und Leichtigkeit Türen öffnen und Chancen nutzen – Yvonne Villiger und Christel Zeißig (auf dem Bild ist Frau Villiger zu sehen)

Die Interessenvertretung 50Plus e.V. hat die Messe genutzt, um sich dort zu präsentieren und Lösungen für die Herausforderung des demografischen Wandels aufzuzeigen.

Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Westdeutscher Betriebs-sportverband e.V. hatten wir zum ersten Mal die Möglichkeit an zwei Tagen (19. + 21.09.2017) den Meeting-Point zu nutzen, um mit verschiedenen Beiträgern den demografischen Wandel und den Betriebssport darzustellen.



Betriebliche Gesundheitsförderung – Betriebssport, Dr. Sideris Karakatsanis

In kurzen Präsentationen wurde anschließend mit den interessierten Mes-sebesuchern darüber ausführlich diskutiert.

Durch den Meeting-Point und unsere beiden Stände konnten wir sehr viele interessante Kontakte knüpfen.

Mit dem Westdeutschen Betriebs-sportverband e.V. wollen wir gemeinsam im nächsten Jahr die Messe Zukunft Personal nutzen, um die Notwendig-keit des Betriebssportes noch besser darzustellen und auf die Herausfor-derung des demografischen Wandels und entsprechende Lösungsansätze, wie zum Beispiel den „Wertschätzungsbeauftragten“, aufzuzeigen.



Offenen Diskussion – „BFG“ im Betriebssport



Abenteurer 55 Plus - Barbara Romanos



Führung, die begeistert – Bettina Hofstätter

Eine Gesellschaft im Umbruch - Wie Innovationen unser Arbeiten beeinflussen

Keynote-Vortrag von Ranga Yogeshwar, Wissenschaftsjournalist auf der „Zukunft Personal“ am 21. September 2017



In keiner Phase der Geschichte hat es einen vergleichbaren Innovations-schub gegeben, wie in unserer Zeit. Die Welt wächst in der Folge der neuen technischen Möglichkeiten zu einem vernetzten globalen System hoher Heterogenität zusammen. Dabei liegen Chancen und Risiken eng bei-einander.

Auf der „Zukunft Personal“ spricht Yogeshwar über „Eine Gesellschaft im Umbruch – Wie Innovationen unsere Arbeit beeinflussen“. Allen, die Angst vor der Zukunft und insbesondere vor der Digitalisierung haben, wird er empfehlen, den Fortschritt nicht als Getriebene über sich ergehen zu las-sen sondern die Chancen des Neuen zu erkennen.

Wer sich mutig auf das digitalisierte Arbeitsleben vorbereite, der werde überwältigt sein von den neuen „Freiheitsgraden“ der digitalen Kultur. Yogeshwar hat diesem Thema sein neues Buch („Nächste Ausfahrt Zukunft“) gewidmet, das am 5. Oktober bei Kiepenheuer erscheinen wird.

WBSV E.V.
www.betriebssport-nrw.de
wbsv-@t-online.de



BETRIEBE MACHEN DAS DEUTSCHE SPORTABZEICHEN

„Kollegial fit“ im Betriebssport NRW

Unter diesem Motto der Kampagne fand am 9. September 2017 auf der Sportanlage des TuS Köln rrh. 1874 e.V. der Aktionstag des Betriebssport NRW statt.

Die Veranstaltung war ein Angebot im Rahmen des LSB Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ und fand im Rahmen des jährlich stattfindenden „Tag des Deutschen Sportabzeichens“ des StadtBezirks-SportVerband 8 e.V., statt.



Circa 70 Teilnehmer konnten sich am 9. September auf der Sportanlage des TuS Köln rrh. um die gewünschten Abzeichen Gold, Silber oder Bronze sportlich betätigen.

Sie ließen sich nicht beeindrucken von dem Wetter, mal Sonne mal Regen – immer im Wechsel!

Sportler trotzen dem schlechten Wetter – Der Wettergott meinte es in diesem Jahr nicht so gut mit dem „Tag des Deutschen Sportabzeichens“. Wie in den vergangenen Jahren kamen wieder viele Leute, auch Betriebs-sportlerinnen und Betriebssportler, die spontan ihr sportliches Können unter Beweis stellen wollten. In verschiedenen Disziplinen wie Schnelligkeit, Ausdauer, Kraft und Koordination konnten sich die Teilnehmer ausprobieren und Punkte sammeln.

Beim Rundgang mit der Bürgeramtsleiterin des Bezirks Astrid Lemcke und dem Bezirksbürgermeister Marco Pagano öffnete der Himmel wieder seine Schleusen, was beide nicht sonderlich beeindruckte, da sie ihre Schirme dabei hatten.

Der letzte Teilnehmer ging um 14.45 Uhr an den Start und beendete den „Tag des Deutschen Sportabzeichens“ mit dem 3.000 m Lauf.

